

Lauterach fenster

Seite 18 **100 Jahre Krankenpflegeverein Lauterach**

Festakt am 11. März





ausgezeichneter
Lehrbetrieb

**PACK JETZT
DEINE ZUKUNFT AN**

MIT EINER LEHRE BEI FLATZ

- Verpackungstechniker/In**
- Produktionstechniker/In**
- Elektrotechniker/In**
- Druckvorstufentechniker/In**
- Lagerlogistiker/In**
- Bürokaufmann/-frau**

www.flatz.com

■ verpacken ■ schützen ■ dämmen

Editorial

Volksschule Dorf

Die Gemeindevertretung hat in der Jännersitzung mit großer Mehrheit die Grundlage für den Um- und Erweiterungsbau der Volksschule Dorf geschaffen. Seit acht Jahren wird diskutiert und debattiert – über den Standort, das pädagogische Konzept, über Abbruch und Neubau oder Sanierung und Erweiterung. Ein EU-Planungswettbewerb wurde ausgeschrieben und durchgeführt – ein Projekt wurde zum Sieger nominiert und soll nun zügig in drei Bauetappen umgesetzt werden.



In dieser Ausgabe des Lauterachfensters berichten wir erstmals ausführlich darüber. Auf drei Seiten wird das Projekt der Clusterschule – eine Schule mit Bildungsinselfen – erläutert. Wir haben dazu Erläuterungen und Erklärungen vom Architekten, vom Bezirksschulinspektor, der Schulleitung und der Schulreferentin eingeholt. Wir wollen in die Diskussion nun inhaltliche Aspekte und Argumente einbringen. Jede der vier Schulstufen erhält ihrer Cluster – wo offenes Lernen mit verschränktem Unterricht möglich sein wird. Das „alte“ Schulgebäude mit dem Uhrturm bleibt erhalten und bietet Raum und Platz für Schulverwaltung, Spezialräume, Veranstaltungen und Schülerbetreuung.

Die Diskussion in der Gemeindevertretung – aber auch an den Stammtischen zeigt, dass Information in dieser Phase – nach der Beschlussfassung – ein wichtiges Erfordernis ist. Es ist auch richtig, dass nicht alle Mandatäre die Umsetzung der Clusterschule in dieser Form unterstützen – trotzdem sind knapp 90% eine breite Mehrheit für das Projekt. Die hohe Zustimmung im Lehrkörper und in der Schulbehörde wird mithelfen, dass die neue Volksschule Dorf eine zukunftsweisende Bildungseinrichtung für unsere Kinder wird.

Nach Abschluss der Detailplanungen und Durchführung der Behördenverfahren werden wir für die interessierte Bevölkerung eine weitere Informationsveranstaltung im Rathaus machen.

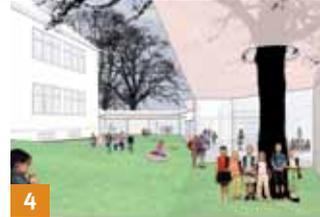


Ihr Bürgermeister
Elmar Rhomberg

Inhalt

Aus dem Rathaus

- 4 Die Volksschule Dorf wird umgebaut und erweitert
- 7 Baukultur im Wettbewerb
- 10 Das e⁵ Team informiert – ältester Kühlschrank gefunden
- 12 Mitmachen beim Fahrrad-Wettbewerb 2013
- 13 plan-b Radauftakt in Wolfurt
- 14 Rafaela Berger neue Mitarbeiterin für das Kulturamt



Aus der Gemeinde

- 16 Offene Jugendarbeit – Ausstellung zum Thema Jugend
- 20 Mittelschule – Peermediatoren bei Kiwanis
- 21 Kindergarten Bachgasse



Aus den Lauteracher Vereinen

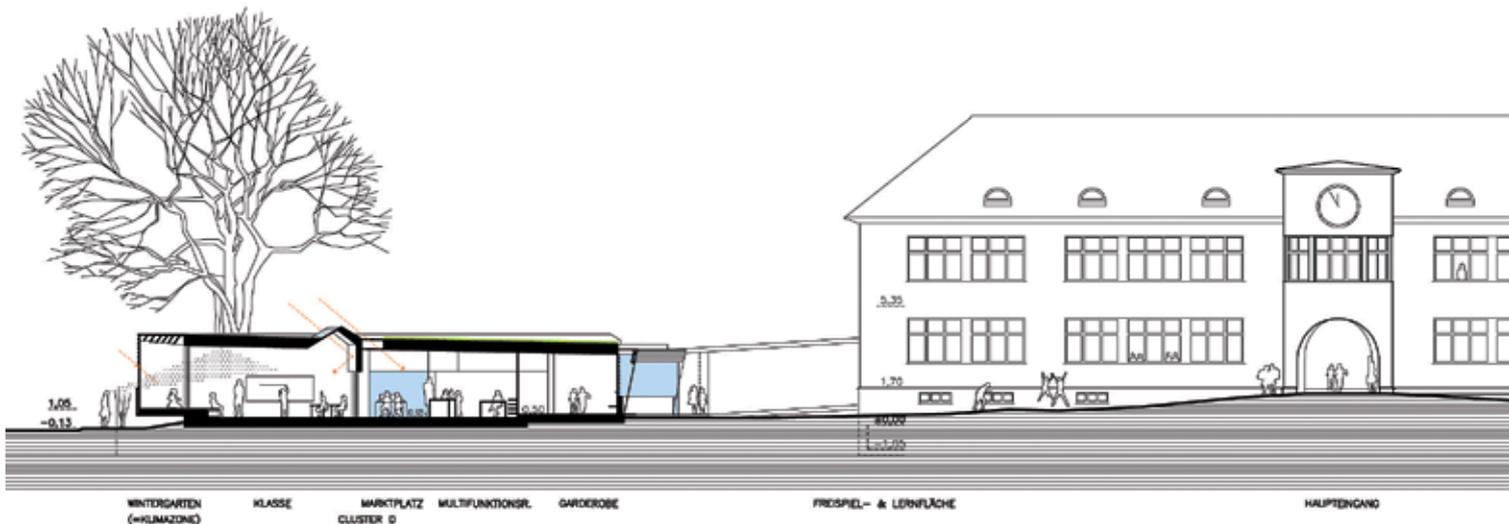
- 22 Vereinsberichte



Veranstaltung & Chronik

- 36 Dötgsi – Funka Ho
Ore Ore Türbolar
10 Jahre Oldie Schiball





Volksschule Dorf

Die Volksschule Dorf wird umgebaut und erweitert

Die Marktgemeinde Lauterach wächst durch die Zuzüge aus den umliegenden Gemeinden seit Jahren. Heute besuchen ca. 300 SchülerInnen die Volksschule Dorf mit weiterhin steigender Tendenz.

In der 1935 erbauten Volksschule wurden die Räumlichkeiten für einen zeitgemäßen Schulbetrieb immer unbefriedigender: Neben fehlenden Neben- und Gruppenräumen und ausreichenden Arbeitsbereichen für die Lehrpersonen gibt es auch für Konferenzen oder größere Elternabende zu wenig Platz. Die Volksschule Dorf entspricht heute nicht mehr den räumlichen und pädagogischen Anforderungen einer zukunftsorientierten Bildungseinrichtung. Aus diesem Grund entschloss sich die Marktgemeinde Lauterach zu einem Architekturwettbewerb zum „Neu- und Umbau der Volksschule Dorf“. Ein Kriterium für die Architekten lautete, den Charakter der Volksschule mit dem Gebäudeteil dem „Uhrturm“ aus dem Jahre 1935 zu erhalten. Diese Vorgabe war der Gemeinde sehr wichtig, stellte jedoch die Planer vor eine große Herausforderung. Ende Mai 2012 konnte die Fachjury, bestehend aus Fach- und Sachpreisrichtern (siehe Factbox) 18 eingereichte Projekte beurteilen. Die Jury wählte das Projekt der Grazer Architekten Dipl. Ing. Wolfgang Feyferlik,

Architektin Dipl. Ing. Susanne Fritzer und Mitarbeiterin Dipl. Ing. Elisabeth Stoschitzky mehrheitlich zum Sieger. „Das Siegerprojekt greift als einziges eine Lösung auf, die sich vornehmlich an den hohen pädagogischen Anforderungen der Ausschreibung orientiert“, so die Wettbewerbsjury zu ihrer Entscheidung.

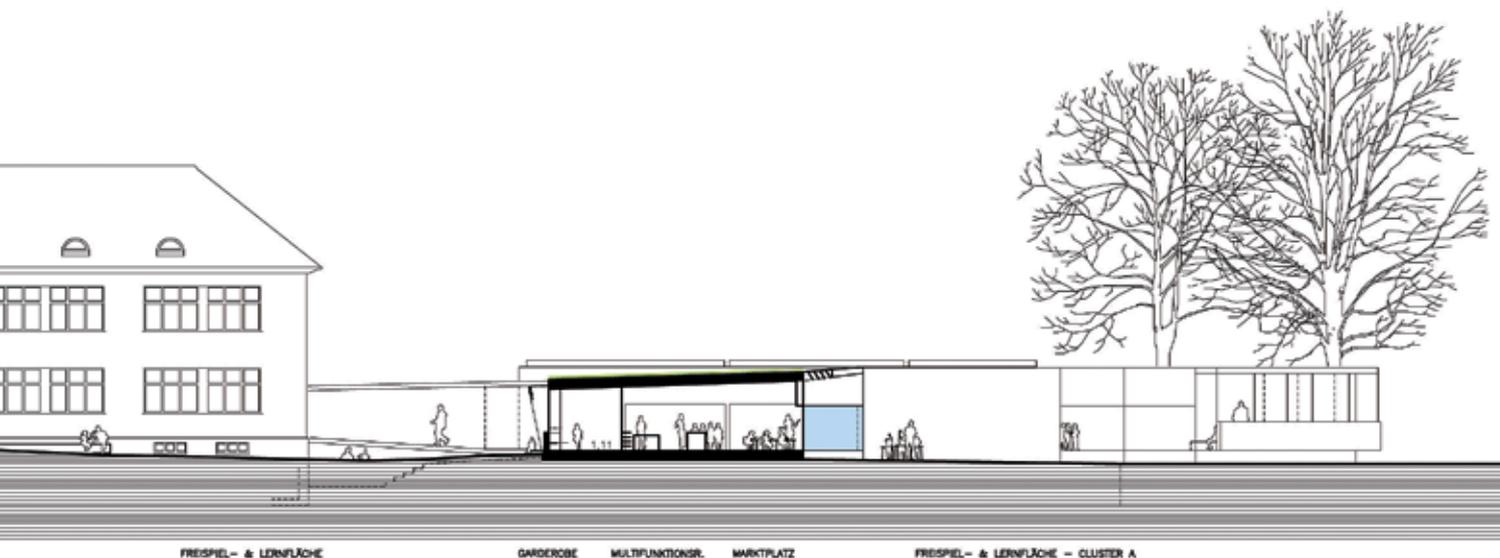
Neue Wege einschlagen

In dieser Ausgabe des Lauterachfensters möchten wir Ihnen nun das Siegerprojekt vorstellen: Die Grazer Architekten haben mit ihrem eingeschossigen Entwurf einen ganz neuen Weg im Schulbau eingeschlagen, was nicht nur für Lauterach eine völlig neue Bildungsdimension bedeutet. „Für mich wird die Volksschule Dorf zum pädagogischen Meilenstein und ein Vorzeigeprojekt für zukünftige Schulneubauten in Vorarlberg“, meint dazu Bezirksschulinspektor Christian Kompatscher. „Die Gemeinde Lauterach setzt mit ihrer Entscheidung, die Volksschule Dorf nach den Plänen der Architekten Feyferlik/Fritzer umzugestalten neue Maßstäbe in der Schul-

bauarchitektur. Einen Maßstab, der sich zuallererst an den Bedürfnissen von Kindern und an den neuen Erkenntnissen über das Lernen orientiert. Der Gemeinde Lauterach kann ich zu ihrer weitsichtigen Entscheidung gratulieren, denn die Wertschätzung von Bildung spiegelt sich auch in den Räumlichkeiten wieder, die wir den Kindern zur Verfügung stellen“, so Kompatscher abschließend.

Lernen und Bewegung

Um die Volksschule Dorf in überschaubare Bereiche zu gliedern, wurde das räumlich-pädagogische Konzept für die multifunktionalen Bildungseinrichtungen auf dem Prinzip des „Clusters“ (Bildungsinseln) aufgebaut. Die kleinste Bezugseinheit für jedes Kind ist die Klasse, aber in der kindlichen Entwicklung spielt auch Bewegung eine zentrale Rolle. Die neue Volksschule bleibt in diesem Zusammenhang nicht auf den Innenraum beschränkt, sondern beinhaltet auch Außenbereiche und den Aufenthalt an der frischen Luft. Es gibt Bereiche zum Musikhören, Lesen, zu zwangloser Kommunikation und Bewegung, Räume mit frei zugänglichen Materialien. Team und praxisorientierte, auch bewegte Unterrichtsformen, Projekt- und Grup-

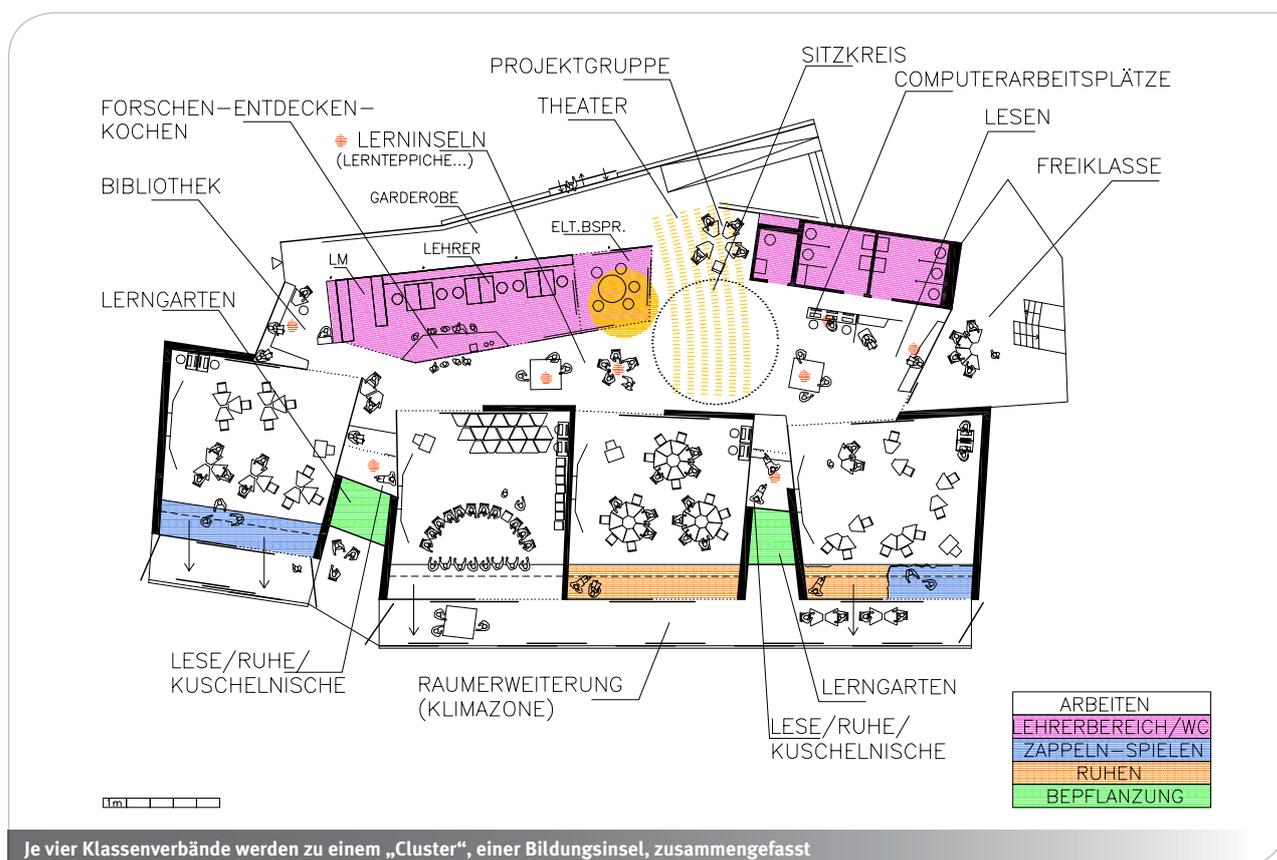


penarbeiten bringen mehr Bewegung in den Lernbereich. Prof. Mag. arch. Carlo Baumschlager meint dazu: „Wichtige Änderungen erfordern Mut. Die Jury zum Wettbewerb Volksschule Dorf ist dieser Erkenntnis gefolgt. Die Architektur der neuen Volksschule Dorf bietet Raum für neue, zukunftsorientierte Pädagogik und ist damit der richtige Vorschlag für eine vernünftige Entwicklung. Hier findet die Aufgabe ihre Entsprechung in der architektonischen Form.“

Räumlich-pädagogisches Konzept

In Zukunft soll der Schulbetrieb als ganztägige Volksschule mit verschränkten Unterrichts- und Freizeiteinheiten geführt werden. „Wenn Kinder den ganzen Tag in der Schule verbringen brauchen sie individuelle Rückzugsnischen. Wenn über den Tag verteilt Lern- und Freizeitphasen wechseln, müssen die Räume diesen Wechsel ermöglichen und Arbeits- und Erholungsbereiche an-

bieten. Ich freue mich, dass das Siegerprojekt in der Gemeindevertretung mit großer Mehrheit beschlossen wurde, stellt es doch eine Chance dar, ein mutiges, zukunftsorientiertes Schulbauprojekt mit neuen pädagogischen Grundlagen umzusetzen“, so die Vizebgm und Schulreferentin Doris Rohner. „Von Anfang an war klar, dass das Siegerprojekt mit unserem pädagogischen Konzept genau übereinstimmt. Auch die Symbiose Altbau mit Neubau ist gelun-



Je vier Klassenverbände werden zu einem „Cluster“, einer Bildungsinsel, zusammengefasst



Ansicht des teilweise überdachten Außenbereiches

gen. Für Kinder, die fast den ganzen Tag an der Schule verbringen, musste die Architektur neue Wege beschreiten“, meint Direktorin Karin Flatz und weiter: „Die Lehrerschaft freut sich über die große Herausforderung die Pädagogik an die neuen räumlichen Qualitäten anzupassen und bedankt sich auf diesem Wege auch im Namen aller Kinder, die zukünftig die neue Volksschule besuchen, bei der Gemeinde für ihre bemerkenswert visionäre Entscheidung.“

Jede Schulstufe bekommt „ihren“ Cluster

„Räume für Kinder bedeuten spannende Räume für das Lernen und die Erholung während der Pausen. Das Auflösen von Raumtrennungen und das Anbieten eines Raumkontinuums mit Ecken und Nischen und zentral definierter Ausbreitungsmöglichkeit wie z.B. Sitzkreise, Projektgruppenplätze kommen dem kindlichen Lernen entgegen“, so der Architekt Wolfgang Feyferlik und weiter: „Eine Lebens- und Lernlandschaft, fließend im Übergang zwischen drinnen und draußen, stellt differenzierte Raummöglichkeiten und -situationen zur Verfügung. Ein gesamtgesellschaftliches Raumkonzept, abseits des anonymen rechtwinkligen Raumes und Erschließungszonen sind die Grundlagen für die Raumkonzeption.“ Viele Sitzflächen und Nischen, sowohl innen wie auch außen, sind für die „Kleinen“ bei ihrer Suche nach Freundschaften oder zum Zurückziehen nach einem Streit wichtige soziale Inseln. Eine Vielfalt an unterschiedlich großen Bereichen soll das pädagogische Vorhaben wie das Gruppenlernen unterstützen. Die

Cluster erlauben Flexibilität durch ein Angebot an unterschiedlichen Flächen, die gezielt erweitert, zusammengeschaltet oder ausgeblendet werden können. Bewusst gesetzte Rückzugszonen eignen sich zum Erholen oder Konzentrieren während einer Kleingruppenarbeit.

Energetisch und ökologisch auf höchstem Niveau

Die Marktgemeinde Lauterach bekennt sich als e⁵- und Klimabündnisgemeinde zur ökologischen Nachhaltigkeit. Aus diesem Grund soll die neue Volksschule hohen energetischen und ökologischen Anforderungen gerecht werden. Neben dem Einsatz ökologischer Baustoffe wie Massivholz und Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen wird auch ein konsequenter PVC-Verzicht umgesetzt. Mit den eingesetzten Produkten und durch ein sehr konsequentes Chemikalienmanagement sollen die Schadstoffe in den Innenräumen auf das minimalste reduziert werden. 85 überdachte und absperrbare Fahrradabstellplätze erlauben den Kindern ein sicheres Abstellen ihrer Fahrräder. Durch eine Pho-

tovoltaikanlage soll die Schule ökologisch mit Strom versorgt werden.

Informationsveranstaltung

Baueingabe vorbereiten. Die Gemeinde beabsichtigt, nach Vorlage der Detailplanungen, eine weitere Informationsveranstaltung für die interessierten BürgerInnen.

Factbox Volksschule Dorf

Baubeginn: 2014
Fertigstellung: 2016
Baukosten: ca. 11 Mio Euro

Räumlich-pädagogisches Konzept

Die „Cluster“ (Bildungsinseln) erlauben in optimaler Form die modernen pädagogischen Prinzipien wie individuelle Förderung, Arbeiten in unterschiedlichen Gruppengrößen, selbstorganisiertes und offenes Lernen sowie Team- und Projektunterricht.

Wettbewerbsjury

FachpreisrichterIn: Architekt Prof. Mag. Arch. Carlo Baumschlager, Architekt Dipl. Ing. Gerhard Hörburger, Architektin Dipl. Ing. Kathrin Aste, Architektin Mag. Arch. Marta Schreieck

SachpreisrichterIn:

Bgm Elmar Rhomberg, Vizebgm und Schulreferentin Doris Rohner, Bauausschussvorsitzender GV Paul Schwerzler

Chronologie der Planung

- 2005** Beginn der Bedarfsplanung durch Arch. DI Josef Fink
- 2006** Ergebnis der Bedarfsplanung: Die Schule ist zu klein für 16 Klassen
- 2007** Die Bedarfsplanung wird dem Lehrkörper präsentiert
- 2009** Die Gemeindevertretungssitzung beschließt einen EU weiten Architekturwettbewerb
Start der Arbeitsgruppensitzungen unter der Leitung von Arch. DI Gernot Thurnher
- 2011** Die Gemeindevertretung beschließt den Schulneubau am bestehenden Standort
- 2012** Architekturbüro Feyferlik – Fritzer aus Graz gewinnt den Architekturwettbewerb

Baukultur im Wettbewerb

Wettbewerbe sind ein typisches Zeichen unserer Leistungsgesellschaft, müssen wir doch alle zumindest in irgendeinem Bereich zu den Besten gehören. Österreichweite Wettbewerbe auf dem Gebiet der Baukultur sind allerdings relativ neu, und Lauterach gehört verdientermaßen bereits zu den Siebergemeinden.



In der Dezemberausgabe des Lauterachfensters wurde ausführlich darüber berichtet, dass Lauterach Gewinner des LandLuft Baukulturgemeinde-Preises 2012 ist und somit zu den Top 3 in Österreich gehört. Was ist nun der Sinn dieses Wettbewerbswesens und was der Gewinn, zumal die österreichische Baukultur der Nachkriegszeit keinen guten Ruf hat und über weite Strecken zur Unkultur verkommen ist?

Fachleute sind sich einig, dass beispielsweise neun verschiedene Bauordnungen für ein Gebiet von der Größe Bayerns nicht gerade optimal sind, um ein durchgehend hohes Qualitätsniveau des Bauens zu etablieren, sie sind sich aber auch einig, dass Gesetze und Verordnungen grundsätzlich nicht in der

Lage sind, Baukultur zu schaffen, sondern bestenfalls die Voraussetzungen dafür. Österreich, und insbesondere Vorarlberg, hat einen ausgezeichneten Ruf, was architektonische Spitzenleistungen betrifft und überdurchschnittliche viele gute Architekten, die weltweit Anerkennung finden. Das heißt, es gibt hierzulande zwar eine hohe Anzahl qualitativvoller Bauten, aber keine hohe Kultur des Bauens, vor allem nicht des privaten Bauens. Aus diesem Grund wurde vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst im Jahr 2007 der erste Österreichische Baukulturreport veröffentlicht und existiert seit 2009 der Verein für Baukultur und Kommunikation im ländlichen Raum „LandLuft“, der alle drei Jahre einen Baukulturgemeinde-Preis vergibt. Mit diesen Wettbewerben ist also zunächst einmal ein erzieherischer Effekt beabsichtigt. Und mit der Publikation der Ergebnisse sollte der Nachholbedarf an Information und geeigneten Vorbildern bewusst gemacht und sollten Kommunen auf ihre diesbezügliche Verantwortung hingewiesen werden.

Lauterach hat sich – wie beispielsweise auch die Gemeinden Zwischenwasser und Langenegg, die 2009 mit dem Baukulturgemeinde-Preis ausgezeichnet wurden, oder Hittisau, Klaus und Röthis, die 2012 mit einer lobenden Anerkennung bedacht wurden – dieser Verantwortung gestellt, weshalb hier auf einige Aspekte eingegangen werden soll, die verdeutlichen, was Baukultur ausmacht. Dabei geht es nur ganz am Rande um Gebäude mit guter Architektur (von denen Lauterach eine ganze Menge hat und zwar sowohl öffentliche als auch private), sondern zunächst einmal um die Räume zwischen den Gebäuden, um den öffentlichen Raum.

Vor ziemlich genau zehn Jahren wurde im Rahmen der Arbeit am Räumlichen Entwicklungskonzept eine Studie vorgestellt, die sich mit der räumlich und ortsbildlich unbefriedigenden Situation im Zentrum befasste und Lösungen für verschiedene Teilräume vorschlug. Aus dieser Studie ist sowohl die Neugestaltung des Alten Marktes hervor gegangen, als auch die Idee zur Schaffung einer parallel zur Bundesstraße L 190 verlaufenden „Perlschnur“ aus aneinandergereihten öffentlichen Räumen, die wiederum zum Wettbewerb European 8 und in der Folge zur Planung des neuen Sozialzentrums und Rathauses an der Bundesstraße geführt hat.



Die in den vergangenen Jahren erfolgte Umsetzung dieser damaligen Vorstellungen bestätigt einerseits die Richtigkeit der Grundidee, macht aber andererseits auch deren konsequente Fortsetzung notwendig. Einige wichtige „Baustellen“ sind derzeit noch offen und zwar solche, die tatsächlich Hochbauten betreffen wie beispielsweise der Umbau des Alten Rathauses oder die Bebauung der sogenannten „Sonnenwies“ (Reinerwiese), als auch solche, und das sind für das Thema Baukultur die noch wichtigeren, die den öffentlichen Straßenraum betreffen. Gemeint ist hier vor allem der Bereich beidseits der Bun-

desstraße zwischen Altem Rathaus und Altem Markt. Lauterach leidet ja nicht erst seit kurzem an der enormen Trennwirkung der L 190, weshalb das Gebiet beiderseits dieser Straße im Laufe der vergangenen Jahre ein eher nutzerfeindliches und ortsbildliches Notstandsgebiet geworden ist.



Die stark belastete L 190 im Bereich zwischen Pfarrkirche und Friedhof



Ansammlung von Werbetafeln am Wirtschaftstrakt eines Hauses an der L 190

Um die bekannten Defizite anzugehen, sieht eine Planung des Büros stadtländ, Hohenems, vor, zunächst zwischen Montfortplatz und Altem Markt die Bodenbeläge derart zu gestalten, dass zwischen dem Verkehrsraum für Autos und jenem für Fußgänger und Radfahrer klar unterschieden wird, wobei als Belag für den Fußgänger- und Radfahrerbereich jener ockergelbe Asphalt zur Anwendung kommen soll, der sich im Umfeld



Ockergelber Bodenbelag im Umfeld des neuen Sozialzentrums



Gegenwärtiger Vorbereich zur Pfarrkirche; Blumenrabatte und Buschwerk verunklären die Aufstellungsfläche am Übergang zum Friedhof

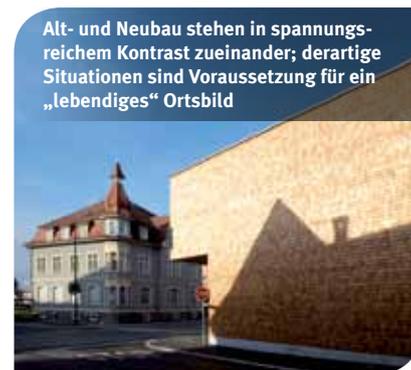
von Neuem Rathaus und Sozialzentrum bereits bewährt hat.

Nur die Fahrstreifen für den motorisierten Verkehr sollen im üblichen grauen Erscheinungsbild bleiben, womit der Autoverkehr bereits optisch etwas in die Schranken gewiesen wird.

Der heikelste Bereich ist natürlich der Fußgängerübergang zwischen Pfarrkirche und Friedhof, der sicherer und benutzerfreundlicher wird, indem einerseits das Straßenniveau auf Gehsteighöhe angehoben wird (wie dies beispielsweise in einem Abschnitt der Lerchenauerstraße der Fall ist), was ein niveaugleiches Queren der Straße ermöglicht, und andererseits die Pflanzrabatte vor dem Kircheneingang entfernt werden, um die Aufstellungsfläche im Kirchenvorbereich zu vergrößern. Die deutliche Unterscheidung der Verkehrsräume für Fußgänger und Radfahrer von jenen der Autofahrer durch verschiedenfarbige Bodenbeläge machen Gehsteigkanten überflüssig und bewirken, dass der Raum als Ganzes nicht so sehr als Straße, sondern vielmehr als Platz aufgefasst wird. In einer derart gekennzeichneten Zone wird erfahrungsgemäß von sich aus schon die Durchfahrtschwindigkeit reduziert.

Um allerdings das Zentrum von Lauterach langfristig aufzuwerten, bedarf es mehr als „kosmetischer“ Bodenkorrekturen. Dass es durchaus gelingen

kann, große Bauvolumen (noch dazu mit großem Parkplatzbedarf) ortsbildlich „sauber“ unterzubringen, zeigt das Beispiel des neuen SPAR-Einkaufsmarktes gegenüber dem Alten Kreuz. Die beiden Kardinalfehler, die in derartigen Fällen leider oft passieren, dass nämlich ein Einkaufsmarkt als ebenerdige „Schachtel“ errichtet wird, dem straßenseitig der Parkplatz vorgelagert ist, konnten vermieden werden. Im konkreten Fall des SPAR-Marktes gibt es keine Lücke im Ortsbild, der Straßenraum bleibt durch die über zwei Geschosse reichende Höhe des Baukörpers gefasst, der Parkplatz ist nicht vorgelagert, sondern schließt seitlich an. Nicht nur die Raumgeometrie hat keinen Schaden genommen, sondern der Baukörper des ehemaligen „Kreuz“ erhält ein Gegenüber, mit dem er in spannungsvollem Kontrast steht. Im Verhältnis dazu ist es relativ unwesentlich, ob die „rustikale“ Verschindelung die einem derartigen Baukörper angemessene Fassadenverkleidung ist oder nicht.



Alt- und Neubau stehen in spannungsreichem Kontrast zueinander; derartige Situationen sind Voraussetzung für ein „lebendiges“ Ortsbild

Die angemessene Bauhöhe für künftige Um- und Neubauten (beispielsweise der Volksbank) entlang der Bundesstraße wird ebenso zu diskutieren sein wie die Frage der langfristigen Nutzung der die Straße begleitenden unbebauten Grundstücke oder die Sinnhaftigkeit mancher Gebäude überhaupt. Der vielfach geäußerte Wunsch der Bevölkerung, ein „Dorf“ bleiben zu wollen, ist jedenfalls für eine Gemeinde mit nahezu

10.000 Einwohnern entweder zur Peinlichkeit und deshalb zum Scheitern verurteilt oder nur mit höchstem Anspruch an Baukultur zu lösen. Lauterach scheint diesbezüglich auf einem guten Weg zu sein und betrachtet die vorjährige Verleihung des Baukulturgemeindepreises als Verpflichtung für die Zukunft.

Die Gegenüberstellung von Bildern des bisherigen Aussehens (links) mit

Fotomontagen des geplanten Aussehens (rechts) der Bundesstraße soll das Verbesserungspotenzial verdeutlichen, das durch verschieden farbige Beläge für die dem Autoverkehr und den Fußgängern und Radfahrern zugewiesenen Verkehrsräume erreicht wird: Erhöhung der Sicherheit, Verminderung der Durchfahrtsgeschwindigkeit, optische Verengung des Straßenraumes und Verbesserung der Raumgeometrie.



Informationsabend für GemeindevertreterInnen



Die Gemeinden Wolfurt, Kennelbach, Hard, Bregenz, Schwarzach und Lauterach bewegen gemeinsam um vieles mehr

Die VertreterInnen der sechs plan-b Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt informierten sich Ende Jänner im Hofsteigsaal über den aktuellen Stand und die Arbeitsschwerpunkte für die nächsten Jahre im gemeinsamen Mobilitätsmanagement plan-b.

Einen Schwerpunkt an diesem Abend bildete der Vortrag über die neue Radverkehrswegweisung. plan-b wurde in den vergangenen Jahren mehrfach auch international ausgezeichnet und ist ein Vorzeigeprojekt für regionale Kooperation.

Das e⁵-Team

Ältester Kühlschrank gefunden



Josef Gerbis (mitte) ist der Gewinner eines neuen Kühlschranks. Richard Dietrich (links) und Rudi Weingärtner (rechts) stellten den Kühlschrank zu

Herr Josef Gerbis, Im Steinach darf sich über den Gewinn eines nagelneuen Kühlschranks der Energieklasse A++ freuen. Er hatte nämlich den ältesten noch in Betrieb befindlichen freistehenden Kühlschrank gemeldet.

Das Gerät mit dem Baujahr 1967 tat immer noch seinen Dienst. Mitte Februar war es dann soweit: Der Initiator innerhalb des e⁵-Teams für diese Aktion Richard Dietrich, e⁵-Teamleiter Rudi Weingärtner und Reinhard Dobler vom Umweltamt der Gemeinde stellten den neuen Kühlschrank zu. „Stromfresser Kühlschrank“, so lautete der Titel einer Aktion des e⁵-Teams von Lauterach, die Ende des letzten Jahres gestartet wurde. Neben Hauptpreisträger Josef Gerbis werden zwei weitere Preisträger noch

ermittelt. Sie werden Gutscheine zur Anschaffung eines neuen Kühlschranks erhalten. Der Energieverbrauch des alten Kühlschranks von Josef Gerbis wird nach dem Abtransport gemessen und mit dem Verbrauch des neuen Kühlschranks verglichen. „Wir sind schon sehr gespannt, was für ein Ergebnis herauskommen wird. In der Regel verbrauchen neue Kühlschränke der Klasse A++ lediglich ein Drittel der Energiemenge alter Kühlschränke“, so Richard Dietrich zum Abschluss dieser Aktion.

young jobs – Jugend Lehre Zukunft

Eine Initiative des Wirtschafts-
vereines Lauterach



freie Lehrstellen unter: www.wirtschaftsverein.at

Schollesteachar

Bauhof als Schneeräumwelt- meister 2013 ausgezeichnet



Der Bauhof erhielt die goldene Schneeschaukel für die vorbildliche Schneeräumung von Elfried Pfeiffer zum Faschingsumzug

Frau Holle ließ es sich nicht nehmen, pünktlich zum Faschingsumzug fleißig ihre Betten auszuschütteln und zahlreiche dicke Schneeflocken über Lauterach fallen zu lassen.



Das gesamte Bauhofteam freute sich über die Auszeichnung

Die Mannschaft des Bauhofes hatte also alle Hände voll zu tun, die Straßen von den Schneemassen für den Faschingsumzug zu räumen. Die Luterach Schollesteachar dankten dem Bauhof für die vorbildliche Schneeräumung und zeichneten die Mitarbeiter als Schneeräumweltmeister 2013 aus. Den „Pokal“, eine goldene Schneeschaukel, nahm Rene Mittelberger stellvertretend für die ganze Bauhofbelegschaft von Elfried Pfeiffer in Empfang.

Mitmachen beim Fahrrad-Wettbewerb 2013

Ab 15. März startet der Fahrrad-Wettbewerb wieder voll durch! Dann besteht die Möglichkeit für eine Neu- bzw. Wiederanmeldung. Radfahren ist gesund, schützt die Umwelt und entlastet verkehrsgeplagte Anrainer. Gerade bei innerörtlichen Wegen besteht ein hohes Verlagerungspotential auf das Fahrrad, denn jede dritte Autofahrt ist kürzer als 3 km!

Fahrrad-Wettbewerb als spielerischer Anreiz

Das Land Vorarlberg und die Marktgemeinde Lauterach möchten deshalb speziell auch Vereine motivieren, am Fahrrad-Wettbewerb teilzunehmen und Vereinsmitglieder zu motivieren, die Wege zum Training, zur Musikprobe, zur Gruppenstunde aber auch zum Wettkampf oder Match vermehrt mit dem Fahrrad zurückzulegen. Der Fahrrad-Wettbewerb ist ein spielerischer Wettbewerb, bei dem grundsätzlich keine sportlichen Höchstleistungen gefragt sind, sondern eine möglichst breite Beteiligung gesucht wird. Der Appell an den Sportsgeist ist natürlich möglich: Neben dem Kilometersammeln für Einzelpersonen besteht auch die Möglichkeit, im Rahmen des Wettbewerbs ein Freundschafts- oder Teamrennen zu veranstalten.

„Radeln für den Klimaschutz!“

Beim Vorarlberger Fahrrad-Wettbewerb geht es nicht um Schnelligkeit oder Höchstleistungen, jede/r kann gewinnen! Mit dabei ist, wer sich als TeilnehmerIn registriert und bis 9. September mindestens 100 km mit dem Fahrrad zurücklegt. Wer beim Fahrrad-Wettbewerb mitmachen möchte, kann sich unter dem Menüpunkt „Neu registrieren“ anmelden und sich einem oder mehreren Veranstaltern zuordnen: Die Anmeldung kann ab 15. März jederzeit erfolgen. Ein späterer Einstieg in den Fahrrad-Wettbewerb beeinflusst die Gewinnchancen nicht.

Radeln und Kilometer zählen

Die TeilnehmerInnen können ihre gefahrenen Kilometer entweder direkt auf der Plattform eintragen oder in einem Fahrtenbuch aufzeichnen. Ob die Erfas-

sung der Kilometer täglich, wöchentlich oder erst am Ende des Wettbewerbs erfolgt, bleibt den TeilnehmerInnen selbst überlassen. Nach Ende des Wettbewerbs am 9. September, muss der Kilometerstand bekannt gegeben werden – idealerweise gleich im Internet oder aber auch direkt beim Veranstalter. Die Verlosung der Preise findet in der Europäischen Mobilitätswoche vom 16. – 22. September bzw. am Autofreien Tag, am 22. September, statt. Achtung: Eine Teilnahme an der Verlosung ist nur bei Bekanntgabe der geradelten Kilometer bis spätestens 9. September möglich!

Die Verlosung findet in drei getrennten Kategorien statt:

- „Alltagsradler“: 100 – 500 km
- „Profi-Radler“: 500 – 1500 km
- „Sportler“: 1500 km

Kontakt und Anmeldung

Weitere Informationen unter:

www.energieinstitut.at
Iris Scheibler, Energieinstitut
Vorarlberg, T 05572/31202-81,
iris.scheibler@energieinstitut.at
Datenerfassung:
www.fahrradwettbewerb.at



plan-b Radauftakt in Wolfurt

Den Start der heurigen Radsaison und des alljährlichen Fahrradwettbewerbes feiern die plan-b Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt gemeinsam am 22. März beim Radmarkt in Wolfurt. Ein buntes Programm für Klein und Groß zum Thema bietet Unterhaltung, Information und Mitmach-Möglichkeiten.



Am 22. März startet auch heuer wieder der Radfrühling

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Dieses Projekt wird im Rahmen des klima:aktiv mobil Förderprogramms aus Mitteln des Klima- und Energiefonds als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr gefördert.

Geplante Programmpunkte

- Sternfahrt
- Fahrrad-Putz-Aktion und Fahrradcheck
- Anmeldung zum Fahrrad Wettbewerb 2013
- Kinderschminken
- Sicherheitstraining für Kinder
- Tachometermontage

- Fundräder Versteigerung
- Fahrradbörse
- Modeschau – Fahrräder und Mode
- Promi-Langsamfahren
- Fahrradfachhändler der Region zeigen Neues rund ums Rad
- Regionale Köstlichkeiten genießen
- Musik und Unterhaltung

Sternfahrt – gemeinsam radeln

Die Sternfahrt aus den plan-b Gemeinden ist mittlerweile schon fast Tradition und ein beliebtes Highlight. Es verstärkt das gemeinsame Auftreten und Handeln der plan-b-Region.

Die Treffpunkte in den Gemeinden

- Bregenz:** 13.45 Uhr Leutbühel
- Hard:** 13.45 Uhr Rathaus
- Lauterach:** 14.00 Uhr Rathaus
- Kennelbach:** 14.30 Uhr FC Kennelbach
- Schwarzach:** 14.30 Uhr Dorfplatz
- Ankunft Wolfurt:** 14.45 Uhr Marktplatz

Fahrradbörse

Als attraktive Verkaufsplattform wartet die Radbörse auf KäuferInnen und VerkäuferInnen. Hunderte Fahrräder haben hier in den letzten Jahren neue Besitzer gefunden. 10% des Verkaufserlöses werden für einen guten Zweck gespendet.

Wann & Wo Radfrühling

- Wann:** 22. März von 14 – 17 Uhr
- Wo:** Marktplatz in Wolfurt

Wann & Wo Sternfahrt

- Wann:** 22. März um 14 Uhr
- Wo:** beim Rathaus Lauterach

Wann & Wo Fahrradbörse

- Fahrräder abgeben:**
22. März von 13 – 14 Uhr
- Fahrräder erwerben:**
22. März von 14 – 16 Uhr
- Wo:** Marktplatz in Wolfurt

Weitere Informationen auf www.mobilplanb.at



Wußten Sie?

Fahrradfahren ist ...

Schneller: besonders auf Kurzstrecken, bei dichtem Verkehr und Parkplatznot!
Kostengünstiger: keine Spritkosten und teure Parkgebühren!

Gesünder: Bewegung hält fit und schützt vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen!

Klimafreundlicher: 5 eingesparte Auto-Kilometer verringern den CO₂-Ausstoß um 1 kg!

Kostenfreie und vertrauliche Beratung für Frauen

Das Frauen Informationszentrum Femail ist die Informations- und Servicestelle für Frauen in Vorarlberg. Sie erhalten Information und Beratung zu Fragen der sozialen Sicherheit, Familie, Beruf und Gesundheit.



DVA Silvia Hartmann

Wir beraten Sie persönlich und anonym bei familiären Konflikten, Arbeitsuche und Wiedereinstieg, Schwangerschaft, Fragen zum Sozialversicherungsrecht, Beihilfen u.v.m. Nutzen Sie die Sprechstage, um rasch und unbürokratisch gut informiert zu sein!

Eine Kooperation des Frauennetzwerkes Vorarlberg und des Frauen Informationszentrums Femail gefördert durch das Bundeskanzleramt für Frauen und das Frauenreferat der Vorarlberger Landesregierung.



Infos

Termine: 21. März, 18. April, 16. Mai, 20. Juni, 19. September, 17. Oktober, 21. November

Wann: 9 – 11 Uhr (ohne Voranmeldung)

Wo: Sozialzentrum SeneCura, Hofsteigstraße 2b

Infos: DSA Silvia Hartmann
T 0699/12735259

„Liebe Frauen, wenn Sie ein Anliegen jeglicher Art haben, nützen Sie diese Einrichtung, damit Ihnen schnellstmögliche Hilfe zuteil wird.“

Frauensprecherin GR Katharina Pfanner

Rafaela Berger neue Mitarbeiterin für das Kulturamt



Rafaela Berger

Die Lauteracherin Rafaela Berger, geborene Wakolbinger, hat seit 1. Februar das Kulturamt von Christof Döring übernommen, der in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist.

Rafaela hat viele Jahre im Ausland Erfahrungen in der Hotellerie im Bereich Marketing und Eventmanagement gesammelt, bevor sie 2010 wieder nach Lauterach zurückkehrte. In ihrer Funktion als Sachbearbeiterin für Kultur wird Rafaela Berger die Koordination der Veranstaltungen, die Organisation der

Veranstaltungsräumlichkeiten, sowie die Betreuung der Vereine in Lauterach übernehmen.

Kontakt

Rafaela Berger T 6802-17,
rafaela.berger@lauterach.at

Mittelschule

Otto Nester geht in den verdienten Ruhestand

16 Jahre lang hat Direktor Otto Nester die Haupt- und Mittelschule vorbildlich geführt.



Wie ein Kapitän hat Otto Nester „Seine“ Haupt- und Mittelschule durch die gemeinsamen Jahre geführt

Unter seiner Obhut hat er in „seiner“ Haupt- und Mittelschule die Projektschule für den Lehrplan 99 mit dem projektorientierten und fächerübergreifenden Unterricht im Stundenplan verankert. Auch die Sanierung der Hauptschule mit dem Umbau der Bücherei und des Lehrerbereichs waren ihm ein wichtiges Anliegen. Das Konzept der Vorarlberger Mittelschulen hat Otto Nester als eines der ersten Schulen mitentwickelt und umgesetzt. „Mir war wichtig, dass sich Schüler und Lehrer gleichermaßen in der Schule wohl fühlen um ihre Leistungen ganz ohne Druck erbringen zu können. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde war bestens. Wir sind eine Schule der Gemeinde Lauterach und all die Jahre mit der Gemeinde mitgewachsen“, so Otto Nester abschließend.

Bibliothek

Das Bibliotheksteam freut sich auf Sie

Romane zu verschiedensten Themen, Krimis, Thriller, Ratgeber, Kochbücher, Kinder- und Jugendliteratur, Bücher zur frühsprachlichen Förderung, für Kleinkinder („Null Plus“), Bilderbücher, Bücher zum Vorlesen und eine große Auswahl an Zeitschriften finden Sie in der Bibliothek.



Das Bibliotheksteam freut sich auf Sie

Selbstverständlich bemühen wir uns auch aktuelle Bestseller und Neuerscheinungen rasch bereitstellen zu können. Außerdem gibt es eine beträchtliche Auswahl an Hörbüchern, Musik-CD's, DVD's. Brettspiele für alle Altersgruppen, Geschicklichkeitsspiele, Wissensspiele, Spiele für Kleinkinder, Puzzles und nicht zu vergessen die tollen Außenspiele: Für Kindergeburtstage

Öffnungszeiten

Di 15 – 17.30 Uhr, Do 9 – 11 Uhr und 15 – 17.30 Uhr, Fr 17 – 19 Uhr

Das Bibliotheksteam:

Leiterin: Barbara Feßler,
Stellvertreterin: Judith Streubel,
Mitarbeiterinnen: Ulrike Körbler,
Silvia Halbeisen, Karin Huber
freuen sich auf Ihren Besuch.

oder einfach so – eine große Auswahl steht bereit, insgesamt fast 20.000 Medien.

www.bibliothek-lauterach.at



Ausstellung zum Thema Jugend

Bereits im fünften Jahr setzten die Offene Jugendarbeit Hard und Lauterach gemeinsam Jahresschwerpunktprojekte zum Thema Gewalt mit speziellem Fokus auf das Thema „Vandalismus und Jugendliche im öffentlichen Raum“ um.



Die Projektreihe V³ ist mittlerweile vielen Menschen ein Begriff. Mit der in diesem Jahr geplanten Ausstellung fassen wir das Projekt zusammen und machen die Inhalte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. In der Ausstellung werden die mit Jugendbeteiligung produzierten Projektelemente, wie Pappfiguren, Poster Serien, Flyer und Plakate und das Magazin V³ zoom zu sehen sein. Außerdem soll das Thema „Jung sein heute und früher“ sichtbar und spürbar gemacht werden. Die BesucherInnen bekommen einen guten Einblick in die vielfältigen Themen der Offenen Jugendarbeit und haben die Gelegenheit während der Ausstellungen Jugendliche und ihre Ideen, Bedürfnisse, Wünsche und Vorstellungen kennenzulernen.

Wann & Wo

Eröffnung am Di 5. März ab 18.30 Uhr

Wo: im Rathaus EG

Die Ausstellung bleibt im Rathaus Lauterach während der Rathausöffnungszeiten öffentlich zugänglich bis Di 2. April und wandert dann weiter ins Foyer des Landhauses nach Bregenz, wo die Ausstellung bis zum 19. April zu sehen sein wird.



Aktuelles aus der Offenen Jugendarbeit

Das Ü15-Jugendteam besuchte das Alpamare in der Schweiz. Die Jugendlichen übernahmen die gesamte Organisation des Ausflugs. Dazu wurden Preise recherchiert, ein Bus angemietet und die nötige Verpflegung eingekauft.

„ Ich finde, der Ausflug war echt super und ich fand es sehr gut, dass uns die Jugendarbeiter vertrauen konnten.“

Onur Kayalioglu

Vier Stunden auf den Erlebnisrutschen, plantschen im Wellenbad und relaxen im angenehmen Solebad machte die Gruppe sichtlich müde und so war es auf der Heimfahrt überraschend ruhig im Bus. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht und alle waren zufrieden und geschafft.

„ Es hat mir sehr viel Spaß gemacht und mir hat besonders gut gefallen, dass wir alle gemeinsam einkaufen waren und im Bad immer gemeinsam unterwegs waren.“

Lisa Hagen

Belohnung für mitarbeitende Jugendliche

Anfang Februar fuhr die Jugendarbeiterin Viola Karg gemeinsam mit den Helfern nach Bludenz ins Fohrencenter. Auf dem Plan stand Bowlen und anschließend Lasertag als zweiter Programmpunkt. Nach der ersten Runde Bowlen musste sich die Gruppe erst einmal mit Burgern, Pommes und Maiskolben stärken und dann ging es in den Laserkeller, um dort zu Tagen. Allen hat es so viel Spaß gemacht, dass sie nicht mehr aufhören wollten zu rennen und zu bowlen. Die Offene Jugendarbeit Lauterach möchte sich noch einmal bei allen fleißigen Helfern und Helferinnen, Unterstützenden und Gönnern für die gute Arbeit bedanken.

Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungsworkshop für Mädchen

In den Osterferien bietet die Offene Jugendarbeit Lauterach und Hard einen Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungsworkshop für Mädchen von 12 – 15 Jahren an. Er beinhaltet die Themen Selbstwahrnehmung, Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung, Umgang mit Frust und Aggression, Selbstverteidigung und Zivilcourage. Anmeldung erforderlich!

Wann & Wo

Do 28. und Fr 29. März

Wo: Turnhalle Unterfeld

Selbstbehalt: Euro 10,-

Anmeldung und Info: Viola Karg

T 0664/9642340,

viola.karg@lauterach.at



Öffnungszeiten

Mo	15 – 19 Uhr	Jugend-/Jobbüro
Di	17.30 – 19 Uhr	Sportangebot für Jungs in der Turnhalle Dorf (gerade Kalenderwoche)
Mi	15 – 19 Uhr	Jugendtreff für 12 – 16 Jährige
Do	18 – 22 Uhr	Jugendtreff für 12 – 19 Jährige
Fr	18 – 22 Uhr	Sundeck (ehemalige Hausmeisterwohnung) für 15 – 19 Jährige (ungerade Kalenderwoche) Frauenzimmer – Angebot für Mädchen (siehe Aushang)

Wann & Wo im März

1. Sundeck – Das Angebot für alle 15 – 19 jährigen Jugendlichen
2. Filmabend im Jugendtreff von 17 – 20 Uhr
5. Eröffnung V³ Ausstellung um 19 Uhr im Rathaus Lauterach
5. Sportangebot Jungs ab 17.30 Uhr in der Turnhalle Dorf
7. Kochen im Jugendtreff ab 18 Uhr

Änderungen neue Öffnungszeiten

Durch den Generationswechsel im Jugendtreff wurde eine Anpassung der Öffnungszeiten an die aktuellen Bedürfnisse der Jugendlichen notwendig. Das Ü15 Team hatte die Möglichkeit sich in die Planung der Öffnungszeiten einzubringen und deren Vorschläge wurden nach Möglichkeit umgesetzt. Des Weiteren werden separate Zeiten für die Altersgruppe zwischen 12 und 16 Jahren eingeführt.

Wichtigste Veränderungen:

- Jobbüro/Jugendbüro wurde von Freitag auf Montag verlegt, da zu Beginn der Woche größere Möglichkeiten bestehen, Firmen zu kontaktieren.
- Team-Time: In dieser Zeit können die Mitglieder des Ü15 Teams die Wohnung selbstverwaltet nutzen. Mindestens ein/e JugendarbeiterIn ist im Büro vor Ort.
- Mittwochs gibt es ein Angebot für die Dialoggruppe zwischen 12 und 16 Jahren.
- Für alle Jugendlichen ist am Donnerstag bis 22 Uhr geöffnet.
- Jeden zweiten Freitag im Monat wird das „Sundeck“ (ehemalige Hausmeisterwohnung) für die ältere Gruppe (von 15 – 19 Jahren) von 18 – 22 Uhr geöffnet sein.
- Monatlicher Filmabend findet nun jeweils am Samstag statt.





INFORMATION

über die Tätigkeit unseres Pflegeteams im Jahr 2012

Der Tätigkeitsbereich unserer Krankenschwestern ist überaus umfangreich und vielfältig. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht der Mensch. Ihren Patienten gilt höchste Aufmerksamkeit. Sie bringen Hilfe, Hoffnung, Heilung, Trost und Unterstützung auch für Angehörige.

Die Leistungen der Krankenschwestern sind sehr persönlich und höchst professionell:

- Beratung vor Ort oder telefonisch
- Hausbesuche, auch zur Unterstützung der Angehörigen
- Ganzheitliche Körperpflege, rehabilitative Pflege, Teilpflege, Prophylaxen, Wundversorgung, Medikamentenkontrolle und -gabe
- Injektionen, Infusionen, Einläufe, Spülungen nach schriftlicher, ärztlicher Anordnung
- Physikalische Maßnahmen, Lagerung und Mobilisation
- Betreuung Schwerkranker und Sterbender
- Begleitende Lebenshilfe, aktives Zuhören
- Pflegebeihilfe, Transporte, Pflegebetten
- Beraten, Anlernen, Begleiten, Abklären, Information und Vermittlung

Die Leistungen des KPV sind praktisch, sinnvoll und rechnen sich:

- Das Pflegepersonal kommt zu Ihnen nach Hause.
- Die Verweildauer im Krankenhaus kann sich verkürzen.
- Pflegeheimaufenthalte können verzögert oder vermieden werden.
- Selbstständigkeit kann schneller erreicht werden.

Unser diplomiertes Pflegepersonal:

Biedermann Elisabeth
Brunnschweiler Christa
Gmeinder Heidi
Grabher Edith
Höfle Brigitte
Kaiser Sonja
Meusburger Maria
Schwartzler Magdalena
Tumler Marlene

betreute im Alter zwischen:

20 und 59 Jahren: 16 Personen,
60 und 79 Jahren: 64 Personen,
80 und 99 Jahren: 91 Personen.

Somit wurden im Jahr 2012 61 Männer und 110 Frauen - insgesamt 171 Patienten von unseren Krankenschwestern betreut.

Im Durchschnitt sind täglich 5 Pflegefachkräfte im Einsatz, dabei werden ca. 45 Hausbesuche vorwiegend am Vormittag durchgeführt. Im vergangenen Jahr wurden 10.055 Einsätze dokumentiert, 1.410 Beratungen durchgeführt.

Die Pflege durch unser Pflegepersonal versteht sich grundsätzlich als Hilfe zur Selbsthilfe. Die Patienten werden gepflegt, angeleitet und unterstützt, um eine größtmögliche Selbstständigkeit zu erhalten und/oder wieder zu erlangen.



Dazu sind deren Mitarbeit und die der Angehörigen erforderlich. Die Pflegemaßnahmen richten sich hinsichtlich Art, Dauer, Zeit und Umfang nach der pflegerischen Einschätzung. Dabei sind wir bemüht die Anliegen und Wünsche sowie das persönliche Umfeld im Rahmen unserer Möglichkeiten zu berücksichtigen. Wir bitten um Verständnis, dass sich unsere Hausbesuche in einem flexiblen

Zeitraumen bewegen.

Für die Organisation und die Planung all dieser Tätigkeiten ist unsere Pflegeleiterin Frau DGKS Sonja Kaiser mit Unterstützung ihrer Stellvertreterin Brigitte Höfle für Sie im Einsatz.

Den Vorstand unseres Vereins bilden die folgenden Mitglieder, die in vielen ehrenamtlichen Stunden um die Belange des Krankenpflegevereins bemüht sind:

Obfrau Drucker Heide-Ulla
Stellvertreter De Donder Albert
Kassier Gerbis Herbert
Stellvertreter (kooptiert) Michael Leiler
Schriftführerin Konzett Ingrid
Beirätin Gerbis Doris
Beirat Greussing Gebhard
Beirat Kolb Elmar
Beirätin Mischi Cilli

Warum Mitglied werden?

Das System, das es uns ermöglicht Pflegebedürftigen zu helfen basiert auf dem Versicherungsprinzip. Möglichst viele Lauteracher(innen) sollten Mitglied in unserem Verein sein, damit mit ihrem Mitgliedsbeitrag die finanzielle Grundlage für diese Hilfe geschaffen wird.

Gerade jene Zeiten, in denen keine Betreuung der Kranken in unserer Gemeinde möglich war, haben die Notwendigkeit unserer Arbeit erst so recht ins Bewusstsein gerückt. Heute können wir wieder auf unsere einsatzfreudigen und kompetenten Pflegerinnen stolz sein, die die Betreuung der kranken und hilfsbedürftigen Mitbürger täglich bewerkstelligen.

Vor allem möchten wir jedoch betonen, dass es nicht nur um die Hilfe für die Kranken geht. Gerade die pflegenden Familienangehörigen wissen die Hilfe unseres Fachpersonals ganz besonders zu schätzen! Es ist also nicht so, dass unsere Tätigkeit nur den alten und kranken Mitbürgerinnen und Mitbürgern zugutekommt, es ist auch für die jüngere Generation eine nicht mehr wegzudenkende Einrichtung!

Für einen bescheidenen Jahresbeitrag sind Sie dafür versichert, dass Sie im Falle einer Erkrankung nicht allein gelassen werden.



ANGEBOT: AMBULANZ

**Information,
Beratung
und
ambulante
Dienste**



**bieten wir Ihnen jeden Mittwoch am Nachmittag von 14:00 – 16:00 Uhr an:
Ambulanzraum Krankenpflegeverein, SeneCura Sozialzentrum, Hofsteigstraße 2b**

Wer wird dich pflegen? **Krankenpflege ist keine Frage des Alters!**

Krank werden, Pflege benötigen - auch darüber muss man reden...

....manches wird für uns erst aktuell, wenn man selber davon betroffen ist. Und doch wissen wir, dass die Wahrscheinlichkeit, einmal betroffen zu sein, recht groß ist. Der Krankenpflegeverein Lauterach bietet ein wichtiges und unverzichtbares Angebot im Pflegenetz der Marktgemeinde Lauterach. Viele Menschen, die krank und betreuungsbedürftig sind, haben den Wunsch so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung bleiben zu können - am liebsten bis zum Lebensende. Durch die qualitativ hochwertige Pflege und Sozialkompetenz der Mitarbeiterinnen des Krankenpflegevereins kann dieser Wunsch

sehr vielen Menschen erfüllt werden. Die Pflege schenkt den Patienten Geborgenheit und Sicherheit und bietet den Angehörigen eine wesentliche Hilfestellung. Der Krankenpflegeverein ist ein wichtiger Ansprechpartner in allen Fragen der Pflege zu Hause. Gemeinsam mit anderen Anbietern im ambulanten Bereich erhalten die Menschen sowie deren Angehörige eine wertvolle Unterstützung. Durch das einzigartige Finanzierungsmodell ist der Zugang zu den Leistungen leicht und die Pflegekosten sind erschwinglich. Wir tragen dafür Sorge, dass die gewohnte Lebensqualität bis ins hohe Alter gewährleistet ist.

Wir möchten Sie deshalb bitten Mitglied zu werden. Mit der Einzahlung eines Jahresbeitrags von nur EUR 33,- sichern Sie sich und Ihren Angehörigen im Bedarfsfall pflegerische Hilfe und tragen gleichzeitig zur Unterstützung unserer Arbeit bei.

Viele sind bereits Mitglied - es wäre schön, wenn auch Sie sich dazu entschließen.

Spenden an den Krankenpflegeverein sind steuerlich zur Gänze absetzbar! SO 1116 auf dem Zahlschein anführen!

**Raiffeisenbank am Bodensee:
BLZ 37431 - Konto-Nr. 2 433 951**

So erreichen Sie uns:

Pflegeleitung:

Hofsteigstraße 2b,
Telefon 82880,
Fax 85414

Rufbereitschaft:

Montag bis Freitag
07.30 – 12:00 Uhr
Samstag und Sonntag
08:00 – 09:00 Uhr

Obfrau:

Heide-Ulla Drucker
Hubertusweg 5a,
A-6923 Lauterach
Telefon 64273

Homepage:

<http://krankenpflegeverein-lauterach.at/>

Werden Sie bei uns Mitglied!

- ja, ich möchte Mitglied werden**
Jahresbeitrag EUR 33,- -.
Ab einem Alter von 60 Jahren ist eine Einmalzahlung von € 165,- zu entrichten.
Eine Mitgliedschaft im Krankenpflegeverein sichert mir und meinen im selben Haushalt lebenden Angehörigen im Krankheitsfall Pflege zu Hause.
- Bitte schicken Sie mir Infomaterial**
- Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt wegen eines Informationsgespräches auf:**

Telefon:.....

Name:.....

Straße:.....

Datum, Unterschrift.....

Porto
zahlt
Empfänger

Krankenpflegeverein
Lauterach
Hofsteigstraße 2b
6923 Lauterach

Adelina Kurz

Mein freiwilliges soziales Jahr für die Raja Foundation

Die Lauteracherin Adelina Kurz arbeitet zurzeit auf freiwilliger Basis für ein Jahr in Indien in der Raja Foundation. Die Raja Foundation unterstützt das Kinderheim „Daddy Home“.



Adelina Kurz gemeinsam mit Christina Klocker aus Wolfurt

Die erste Hälfte ihres Auslandsaufenthaltes verbringt Adelina Kurz im „Daddy Home“, in dem mehr als 100 Kinder leben, viele davon sind HIV positiv. Im Kinderheim erhalten die Kinder eine sehr gute medizinische Versorgung, können zur Schule gehen und bekommen genügend und gesundes Essen. In der zweiten Hälfte ihres Indienaufenthaltes kümmert sich Adelina in der Pooja School um die Internatskinder, die teilweise aus dem Daddy Home kommen. Außerdem wird sie in den höheren Klassen ihre Muttersprache Deutsch unterrichten. Bereits drei spannende Monate liegen hinter ihr. Die Zufriedenheit der Leute in Indien beeindruckt die Lauteracherin jeden Tag aufs Neue. Mit der

Geldspende der Marktgemeinde Lauterach soll der Reisvorrat für den heißen, trockenen Sommer aufgestockt werden. Der Reis wird direkt bei den Bauern gekauft, ohne Geld an irgendwelche Geschäftsmänner zu verschwenden.

Wenn Sie Adelina bei ihrer Arbeit in Indien unterstützen möchten, so richten Sie ihre Spende an folgende Adresse:

Spendenkonto

Pater Raja (Helfen und Teilen)
Raiffeisenbank Walgau
BLZ: 37458
KtNr.: 8215840

Mittelschule

Peermediatoren bei Kiwanis



Mahir Kameric, Jakob Lutzmayer, Michael Brüstle mit Steuerberater Heinz Troll und Malermeister Komm.-Rat Kurt Micheluzzi

Vier Peermediatoren stellten dem Kiwanis-Club das Zisch-Projekt der Mittelschule vor.

Seit 2010 wird die Ausbildung „Zusammenleben in der Schule“ von Kiwanis finanziell unterstützt. Die Schüler stellten Spiele vor, die nur als Gruppe gewonnen werden konnten. Manche Einzelkämpfer durften die Erfahrung machen, dass es im Team einen ein-

facheren Weg gegeben hätte, um ans Ziel zu gelangen. Die Schüler wurden mit einem Abendessen und einem Einkaufsgutschein belohnt. Wir sind stolz auf unsere Peermediatoren und danken Kiwanis für die Unterstützung.

„Hereinspaziert in den Zirkus Piccolino“

Unter diesem Motto begrüßten die Kinder im Kindergarten Bachgasse die zahlreich erschienenen Gäste zur Zirkusvorstellung.

Zauberer, Seiltänzer, Löwen, Tiger, Clowns, Gewichtheber, Pferde, Jongleure und Turner wurden vom Zirkusdirektor in die Manege gebeten. Wochen zuvor begannen die Vorbereitungen. Das Kindergarten team stellte eine Auswahl an Büchern, Reimen, Liedern, Materialien zum Werken und Malen sowie verschiedene Bewegungsangebote zusammen. Der Turnraum verwandelte sich in ein Zirkuszelt. Für die Dekoration klebten, schnitten und malten die Kinder mit großem

Eifer. Sie suchten sich ihre Rollen aus und überlegten, wie sie ihre Zirkusnummer präsentieren möchten. Die Kinder beobachteten die Bewegungen und Verhaltensweisen der Tiere, überlegten Zaubertricks, Clown-Späßchen, Turnübungen und andere Kunststücke. In der Verkleidungskiste fanden sie die passende Verkleidung und die Utensilien für ihren Auftritt. Die Kindergartenkinder freuten sich, die Eintrittskarten an ihre Eltern, Großeltern und Freunde zu ver-

teilen und sie zur Zirkusvorstellung einzuladen. Mit Spannung fieberten die Zirkuskünstler dem großen Tag entgegen und bewiesen bei der Darbietung ihrer Zirkusnummer viel Mut, Freude und Selbstvertrauen. Mit begeistertem Applaus wurde die wochenlange Probenarbeit der Kinder belohnt und die Kindergartenpädagoginnen waren überwältigt von dem großen Interesse und der zahlreichen Teilnahme der Eltern.



Haussammlung

Haussammlung Caritas Vorarlberg

Der Caritas Vorarlberg, 6800 Feldkirch, Wichnergasse 22, wurde für den Bereich des Landes Vorarlberg im Zeitraum

1. - 31. März 2013 die Sammelbewilligung erteilt.

Aufbau des neuen Feuerwehr-Einsatzfahrzeuges

Der Werks- und Auftragsname heißt schlicht „Lauterach VF-A“. Dahinter verbirgt sich aber das neue Hightech Lösch- und Versorgungsfahrzeug der Ortsfeuerwehr, das derzeit in der Fertigungshalle der Firma Walser in Rankweil aufgebaut und fertig gestellt wird.



Der Feuerwehrausschuss nahm zusammen mit den Mitarbeitern der Fa. Walser die Einteilung der Gerätschaften vor

Nach monatelangen Planungen entsteht nun ein modernes Mehrzweckfahrzeug, das neben dem Einsatz als Löschfahrzeug auch als Stützpunktfahrzeug für den Katastropheneinsatz über die Gemeindegrenzen hinaus gebraucht werden wird. Der Feuerwehrausschuss überzeugte sich über die Fortschritte beim Aufbau persönlich und nahm zusammen mit den Mitarbeitern der Fa. Walser die Einteilung der Gerätschaften im Fahrzeug vor. Der vordere Teil des Fahrzeuges mit Fahrer- und Mannschaftskabine ist für eine Besatzung von 9 Personen ausgerichtet und mit modernen Atemschutzgeräten samt Zubehör ausgerüstet. Dahinter befinden sich die Geräteräume für den Löscheinsatz mit Schlauchmaterial, Armaturen, Gerätschaften für Absperrungen und für die Beleuchtung. Dahinter ist ein Fahrzeugkoffer mit Ladebordwand aufgebaut, in dem sich das Zubehör für die Katastropheneinsätze in Form von fünf Rollcontainern befindet. Diese werden sich wie folgt gestaltet: Ein Saugstellencontainer

für die Wasserförderung von Hydranten bzw. an natürlichen Gewässern. Ein Container für Öleinsätze, ein Rollcontainer für verschiedene technische Einsätze wie einem modernen Hebekissensatz mit Zubehör. Auf dem zweiten technischen Container werden sich eine Motorsäge,

Pölmateriale und div. Stanzwerkzeuge sowie ein modernes Abstützsyst. befinden. Der fünfte Container wird schließlich für den Hochwassereinsatz mit Wassersauger, diversen Tauchpumpen und Zubehör ausgestattet.

Förderung vom Land

Da es sich um ein Lösch-, Versorgungs- und Stützpunktfahrzeug für den Katastropheneinsatz handelt, wird das Fahrzeug auch aus Mitteln des Katastrophenfonds des Landes gefördert und die Marktgemeinde Lauterach als Auftraggeber entsprechend entlastet. Die Fertigstellung und Übergabe des Fahrzeuges ist für Mitte März vorgesehen.

Offizielle Einweihung

Die offizielle Einweihung und Übergabe des Fahrzeuges an die Feuerwehr Lauterach wird am 15. und 16. Juni im Rahmen eines zweitägigen Festes beim Gerätehaus erfolgen.



INTERNATIONALE KATZENSCHAU

Samstag

30.03.2013

Sonntag 31.03.2013

jeweils

10:00 – 17:00 Uhr

**LAUTERACH-
HOFSTEIGSAAL**

www.kkoe.net

Mitnand – Lauterach hilft

Chancen und Schwierigkeiten des Zusammenlebens in Lauterach

Der Verein Mitnand – Lauterach hilft lud im Jänner zum Themenabend: „Chancen und Schwierigkeiten des Zusammenlebens in Lauterach“ in die Alte Seifenfabrik ein.



Über die Chancen und Schwierigkeiten des Zusammenlebens in unserer Gemeinde wurde rege diskutiert

Zu Beginn stellte Vereinsobmann Wolfgang Götze die Aufgaben des Vereines vor und begrüßte die Gäste Sonja Kaiser, Matthias Österle und Sigi Maier, die ModeratorInnen Gabi und Christian Hörl sowie alle BesucherInnen. Die drei

Gäste stellten uns in einem Gespräch jeweils einen anderen Blickwinkel auf das Thema zur Verfügung. Nach diesem Gespräch durften alle Anwesenden in zwei Dialogkreisen, begleitet von Falko Wilms und Christian und Gabi Hörl, ihre

Sicht auf das Miteinander in unserer Gemeinde darbringen. Im abschließenden gemeinsamen Kreis wurde klar, dass das Miteinander einer ständigen Veränderung unterworfen ist und dass wir auf die Beiträge aller angewiesen sind, damit das Miteinander gelingt. Bedanken möchte sich der Verein Mitnand – Lauterach hilft bei den vielen Menschen, die einen Beitrag zum Gelingen dieses Abends leisteten: Der Gemeinde Lauterach für die Bewerbung der Veranstaltung und gemeinsam mit Infantibus für die Räumlichkeiten und Richard Dietrich für die Getränke. Abschließend wurde der Wunsch geäußert, sich wieder einmal dem Miteinander in der Gemeinde zu widmen. Mit den zahlreichen Spenden für den Verein Mitnand konnten wieder vielen MitbürgerInnen in schwierigen Situationen geholfen werden.

FC Schertler-Alge

Großes Hallenturnier



Die U14 Mannschaft des I+R Schertler Alge FC Lauterach

An drei aufeinander folgenden Wochenenden im Jänner, von Freitag bis Sonntag, hatten die Spieler des FC Schertler-Alge nur eines im Kopf, nämlich Fußball.

Am ersten Freitagabend (Altherren) und dreimal jeweils Samstag und Sonntag (Nachwuchs) waren die Spieler, Funktionäre und freiwilligen Helfer ehrenamtlich ca. 100 Stunden von früh bis spät in der Hauptschulturnhalle im Dauereinsatz, um eines der größten Hallenturniere in Vorarlberg durchzuführen. Ein toller Event bei dem Spaß und Fairness im Vordergrund standen.

Seniorenring

Winterwanderung auf die Berchtoldshöhe

Für den 23. Jänner hatte der Wetterbericht Kälte und Sonnenschein vorausgesagt, perfekt für zahlreiche Mitglieder des Seniorenringes für eine Wanderung zur Berchtoldshöhe.



Bei Bilderbuchwetter wanderten die Seniorinnen und Senioren bis nach Alberschwende

Schon bei der Fahrt mit dem öffentlichen Bus aufs Bödele lösten sich die Wolken auf und gaben Sonne frei. Oben angekommen bot sich den Wanderern eine herrliche Schneelandschaft, absolut blauer Himmel und eine Fernsicht wie im Bilderbuch. Auf bestens präpariertem Weg ging es Richtung Berchtoldshöhe. Über sonnige Höhenrücken mit herrlicher Aussicht in den Bregenzerwald und auf eine grandiose Bergwelt war das Ziel in ca. 1 1/2 Stunden erreicht. Die Wirtin auf der Berghütte war auf durstige und hungrige Wanderer bestens vorbereitet. Nach der Stärkung führte der Weg über Lorena, vorbei an lehrreichen Schautafeln, nach Alberschwende. Die Wartezeit auf den Bus wurde mit Kaffee und Kuchen verkürzt. Der Wandertag fand abends in Michis Cafe noch einen gemütlichen Ausklang. Dank an Fritz Kohlhaupt für die Organisation.

Kneipp Aktiv-Club

Lustiger Fasnat-Hock

Eine große Anzahl toll kostümierter Mäscherle traf sich im Gasthof Weingarten zu einem geselligen Fasnat-Hock, veranstaltet vom Kneipp Aktiv-Club Lauterach.



„Bruno“ brachte mit seinen Liedern Stimmung in den Faschingsnachmittag

Mit einem Glas Sekt wurden die Mäscherle begrüßt und mit Kaffee und gut gefüllten Gedeckellern verwöhnt. Der allseits beliebte Musikanter Bruno spielte unermüdlich auf. Es wurde viel getanzt, gesungen und geschunkelt. Rosi Geschray gab ein paar lustige Gedichte zum Besten. Nach einem guten Abendessen ging die Veranstaltung bei bester Stimmung bis in den späteren Abend hinein.

Sieger im Vereinsbewerb auf der Bundesschau

Der Kleintierzuchtverein war auf der Bundesschau in Wels der Sieger im Vereinswettbewerb der Sparte Geflügel.

Preisträger Landesschau Sparte Kaninchen

Landesjugendmeister		Punkte
Greußing Anna u. Celina	Zwerg-Widder weiß Rotauge	386,5
Landesmeister		
Dietrich Heinz	Englische Schecken s/w	385
ZG. Klopfer Franz u. Christof	Havanna	387
1. Vize-Landesmeister		
Fehle Walter	Loh schwarz	387
Grisseemann Heinz	Thüringer	386
Meyer Agnes	Zwerg-Widder madagaskar	385
Rassiesieger		
Greußing Anna u. Celina	Zwerg-Widder weiß Rotauge	97,5
Fehle Walter	Loh schwarz	97,5
Grissemann Heinz	Thüringer	97
Siegertiere		
Meyer Agnes	Zwerg-Widder madagaskar	97
Dietrich Heinz	Englische Schecken s/w	97,5
ZG. Klopfer Franz u. Christof	Havanna	97,5
1. Vize-Clubmeister Lohkaninchen		
Fehle Walter	Loh schwarz	387

Preisträger Landesschau Sparte Geflügel

Ausstellungssieger		Punkte
Wilhelmstätter Elisabeth	Mod. Engl. Zwerg-Kämpfer rot ges.	383
Landesmeister		
Kalb Artur	Mandarinenten u. Gelbe Pfeifgänse	380
Wilhelmstätter Elisabeth	Mod. Engl. Zwerg-Kämpfer rot ges.	383
Kalb Anita	Zwerg-Orpington schwarz	382
1. Vize-Landesmeister		
Wilhelmstätter Heinz	Mod. Engl. Zwerg-Kämpfer silberh.	377
2. Vize-Landesmeister		
Wilhelmstätter Heinz	Mod. Engl. Zwerg-Kämpfer goldh.	377
Siegertiere		
Kalb Artur	Mandarinente	96
Wilhelmstätter Elisabeth	Mod. Engl. Zwerg-Kämpfer rot ges.	97
Wilhelmstätter Heinz	Zwerg-Asil gelb-bunt	96
Kalb Anita	Zwerg-Orpington schwarz	97



Bundesjugendmeister und Landesjugendmeister Anna und Celina Greußing mit Zwerg-Widder weiß Rotauge



Landesmeister Franz Klopfer mit einem Havanna-Kaninchen

Die Geflügelzüchter Elisabeth und Heinz Wilhelmstätter sowie Anita Kalb erreichten mit ihren Tieren 1.714 Punkte und somit die höchste Punktezahl aller 85 teilnehmenden Vereine aus ganz Österreich. Den zweiten und dritten Platz belegte der Geflügelzuchtverein Ried, bzw. der Verein Amstetten. In der Einzelwertung wurde Elisabeth Wilhelmstätter mit Modernen Englischen Zwerg-Kämpfern rotgesattelt Bundesmeister und stellte außerdem einen Rassesieger. In der Sparte Kaninchen wurden die Jungzüchter Anna und Celina Greußing mit Zwerg-Widder weiß Rotauge Bundesjugendmeister und Walter Fehle mit Lohkaninchen schwarz und Arno Greußing mit Kleinsilber blau erreichten je einen 1. Vize-Bundesmeister. Außerdem stellte Arno Greußing mit Kleinsilber blau und Heinz Grisseemann mit Thüringer je einen Rassesieger. Auf der Landesschau in Dornbirn haben von den 13 Züchtern, die 66 Kaninchen und 44 Geflügel ausgestellt haben, 10 Züchterpreise erzielt.

Squash-Landesmeisterschaften

Im Januar fanden in der Squashanlage Lauterach die Landesmeisterschaften statt.



Squash begeistert auch die Jugend

Leider melden sich zu wenige weibliche Teilnehmer an, um einen Damen-Wettbewerb durchführen zu können. Bei den Herren gab es ausgewogene, hart umkämpfte und wirklich spannende Duelle. Am Ende heißt der Landesmeister alle Jahre wieder: Hartwig Vogel. Er gewann sowohl seine Gruppe als auch das Finale souverän und holte sich zum 3. Mal hintereinander den Titel. Das Podest vervollständigten Wolfgang Reiner und Christian Salvadori.

Alle Jahre wieder können wir uns über ein relativ großes Teilnehmerfeld bei der Jugend freuen. Auch hier gab es einige sehr gute und dramatische Spiele. Seinen Titel erfolgreich verteidigen konnte Tobias Fürschuß, gefolgt von Michael Vogel und Fabian Scambor.

Elternbildungsreihe für MigrantInnen türkischer Herkunft

Der Verein Takwa führte erfolgreich eine dreiteilige Elternbildungsreihe im Rathaussaal und im Hofsteigsaal durch. Über 90 Personen waren gekommen, um sich mit den Vortragsthemen auseinanderzusetzen.



Referentin: Mag. Elif Gündüz

Das Publikum erfuhr, dass die Reihe in gemeinsamer Zusammenarbeit des Vereines TAKWA mit der Vbg. Landesregierung (KiM – Kinder in die Mitte) und der Marktgemeinde Lauterach entstanden ist. Im Anschluss wurde zu einem Buffet mit türkischen Spezialitäten eingeladen.

Verein Takwa

Der Verein bemüht sich hauptsächlich um Familien, Kinder und Jugendliche. Das Vereinslokal befindet sich in der Scheibenstraße in Lauterach. Einer der Räume beherbergt eine umfangreiche Bibliothek zu den Themen Kindererziehung und Kochen bis hin zu

Büchern philosophischer und religiöser Art. Der Verein Takwa ist auch bemüht Kirmes durchzuführen. In diesem Zusammenhang bietet sich der Verein zur Teilnahme an Gemeindefesten, z.B. mit der traditionellen türkischen Küche, türkischem Kaffee und Tee, an. Der Verein Takwa engagiert sich auch sozial, so lassen sich Mitglieder in Zusammenarbeit mit dem Verein Neustart zu Bewährungshelfern ausbilden.

Kontakt

Vereinsobmann: Ziha Gökhan

Secgin T 06509253633,

Referentin: Mag. Elif Gündüz,
klinische und Gesundheitspsychologin,
Studium an der Uni Innsbruck

I+R Schertler-Alge FC

Kaffeekränzle des I+R Schertler-Alge FC Lauterach

Die Kicker vom I+R Schertler-Alge FC Lauterach luden im Februar alle Damen zum Kaffeekränzle in den Hofsteigsaal. Es dauerte nicht lange bis unter den zahlreich erschienenen Frauen beste Stimmung herrschte.



Michaela, Nicole, Sandra, Helga und Beate

Verantwortlich dafür war sicher das abwechslungsreiche Nachmittagsprogramm, das geboten wurde. Neben einem Auftritt der FC Altherren als Garde kamen die Faschingskränzelesucherinnen in den Genuss eines amüsanten Tai Po Auftritts der 1. Mannschaft und musikalischen Performances von FC Lauterach Nachwuchstrainern. Für ein äußerst stimmungsvolles musikalisches Rahmenprogramm sorgten die „Partyjäger“. Mit ihren Hits zog es schon am Nachmittag viele der weiblichen Mäschgerle auf die Tanzfläche. Die Kinder und Teeniegarde sowie die Schalmeien der Lauteracher Schollesteachar durften natürlich auch nicht fehlen. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Bei einem tollen Kuchenbüffet und feinen Gerichten wurden die Besucher verwöhnt. Ein gelungenes Fest, auf das wir uns nächstes Jahr schon wieder freuen.

1. Vorarlberger Bowling Club

Erfolge bei den Bayrischen Jugendmeisterschaften 2013

Marco Künz, Sarah Giwiser und Sarah Baur machten sich am 12./13. Januar mit Ihren Trainern Hubert Kühnlechner und Sebastian Dorn auf nach Augsburg zu den Bayrischen Jugendmeisterschaften.

Sarah Baur schaffte es mit dem 20. Platz in das Finale und beendete dieses mit dem hervorragenden siebten Platz und 150,6 Schnitt in 18 Spielen. Marco Künz schaffte es leider nicht in das Finale, trotzdem darf er mit seinem 31. Platz in der Vorrunde zufrieden sein. Für Sarah Giwiser reichte der 9. Platz

leider nicht für das Finale. Mit 139,4 beendete sie die Jugendmeisterschaft. Sie haben allesamt gute Erfahrungen gemacht und können somit nächstes Jahr richtig durchgreifen. Herzliche Gratulation an die Jugend des 1. VBC Vorarlberg und deren Trainer.

Jugendtraining

Wann: Mo von 18.30 – 20 Uhr,
Fr von 16 – 17.30 Uhr

Wo: im Strike Center in Lauterach

Kosten: € 5,- pro Trainingseinheit
Mit den Kids arbeiten fünf vom ÖSKB ausgebildete Übungsleiter. Jugendliche zwischen 12 und 16 mit Interesse am Bowlingsport können gerne an einem der beiden Trainingstage im Strike Center in Lauterach zum Schnuppern vorbeikommen.

Theatergruppe Rampenlicht fördert das Kindertheater

Die Theatergruppe Rampenlicht stellt sich einer weiteren neuen Herausforderung. Sie bietet Kindern ab acht Jahren die Möglichkeit, in die Welt des Theaters zu schnuppern.

Die Idee entstand beim letztjährigen Kindersommer, als unter der Leitung von Martin Straßschwandtner ein Theaterworkshop für Kinder veranstaltet wurde. Die Begeisterung und leuchtenden Augen der Kinder am Ende des Tages waren für die Rampenlichter Grund genug, auch im Verein etwas in dieser Richtung ins Leben zu rufen. Geplant ist nun, mit

interessierten Kindern am ersten Samstag im Monat Theater zu machen. Das Ziel des Rampenlicht Teams, bestehend aus Lisbeth Dangel, Gabriela Gschliffner, Rita Moosbrugger und Martin Straßschwandtner ist es, in weiterer Folge eine Kinder/Jugendtheatergruppe aufzubauen. Im Vordergrund sollen jedenfalls Spaß und Freude stehen.

Wann & Wo

Wann: Sa 9. März von 10 – 14 Uhr, erster Schnuppertermin

Wo: im Probelokal Hofsteigsaal

Mindestteilnehmerzahl: 8 Kinder
Bei Interesse meldet euch bitte bei Rita Moosbrugger T 0664/4616109 oder unter info@rampenlicht.at

Obst- und Gartenbauverein

Wir basteln Nistkästen

In einem naturnahen Garten finden frei brütende Vogelarten wie Amseln meistens einen Nistplatz. Für Höhlenbrüter wie Meisen, Gartenrotschwanz oder Kleiber werden jedoch die Nistplätze knapp, da es vielerorts zu wenige alte Bäume mit entsprechenden Nisthöhlen gibt.



Meisen freuen sich über solche Nistkästen

Mit einem selbst gebauten Nistkasten können wir diesen Vogelarten helfen. Die Größe des Einfluglochs bestimmt, wer einziehen wird. Der Obst- und Gartenbauverein in Zusammenarbeit mit dem Familienreferat der MG Lauterach möchte Schülern und Jugendlichen von Lauterach die Möglichkeit bieten, Nistkästen für die Höhlenbrüter zu basteln. Die einzelnen Arbeitsschritte werden durch Kursreferenten begleitet und sind dadurch von allen beherrschbar. Das Material ist teilweise vorbereitet.

Wann & Wo

Wann: Di 26. März ab 10 Uhr

Wo: in der Alten Seifenfabrik

Kursgebühr: Euro 8,- inkl. Material pro Nistkasten; max. zwei Stück pro Teilnehmer

Anmeldung nötig: Alfred Stoppel
05574/66330

Kursleiter: Alfred Stoppel

www.ogvlauterach.at



Wir ziehen Ihren Wohnraum an!

Ob Altbau oder Neubau - wir sorgen für mehr Wohlgefühl in Ihren Wohnräumen.

Besuchen Sie unseren Schauraum oder vereinbaren Sie telefonisch einen unverbindlichen Beratungstermin.

MB

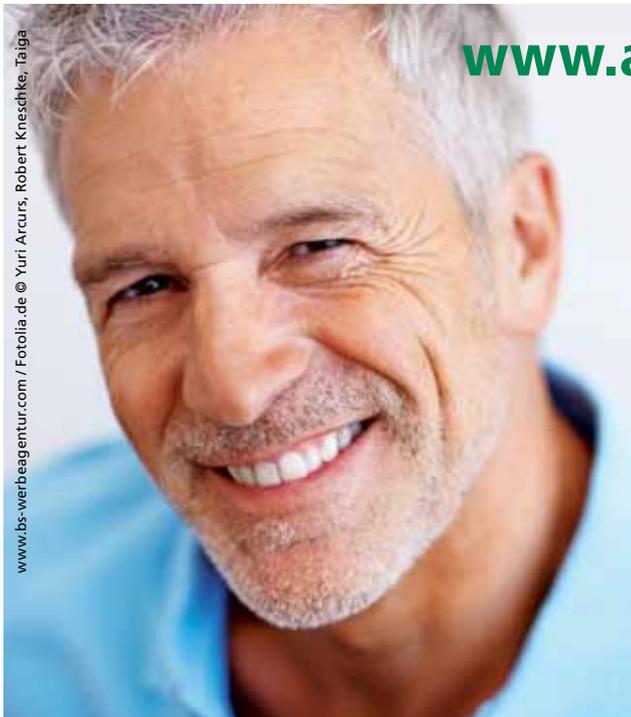
Michael Bischof

Ihr Boden- und Wohnraumspezialist

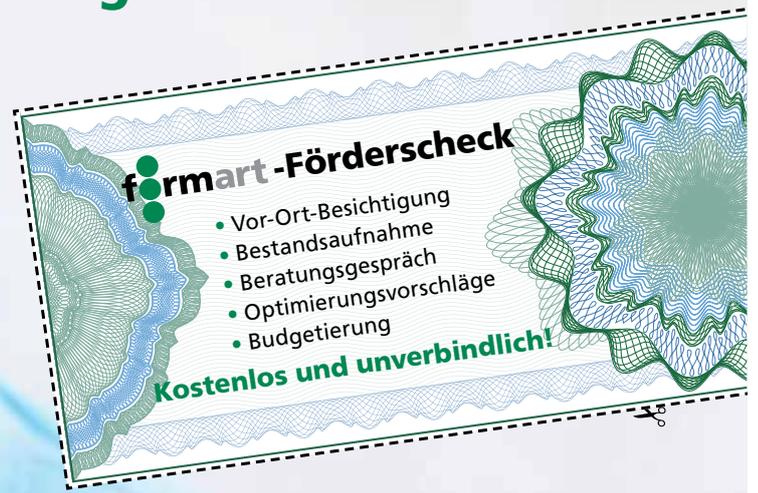
6971 Hard · Erlengrund 31 · T +43 (0) 55 74 / 77 509
info@mb-bischof.at · www.mb-bischof.at



www.bs-werbeagentur.com · Fotolia.com © stokkete/vegeBen



www.altersgerechtes-sanieren.at



formart
Juen KG

bundesstr. 8 · lauterach
Tel. 0 55 74 / 62 749



Barrierefrei sanieren, altersgerechtes Bad, u. v. m.
Von der Beratung bis zum sauberen Einbau.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen und kostenlosen Beratungstermin!

formart · bundesstraße 8 · 6923 lauterach · tel: 05574 / 62 749 · office@formart.at · www.formart.at

www.bs-werbeagentur.com / Fotolia.de © Yuri Arcurs, Robert Kneschke, Taiga

Ehrenamtliche Hilfe durch Senioren

Die Seniorenbörse vermittelt Lauterachern bei Bedarf eine ehrenamtliche Hilfe durch Senioren. Sie brauchen Hilfe beim Schneeschaukeln oder im Haushalt und Garten? Dann informieren Sie sich kostenlos und unverbindlich bei der Seniorenbörse.



Das Team der Seniorenbörse freut sich Ihnen helfen zu dürfen

Sprechstunden

Wann: jeden Do, 9.30 – 11.30 Uhr
Wo: im Rathaus, Büro des Bürgerservice, EG
Infos: T 8602-69,
seniorenboerse.lauterach@vol.at

Jahreshauptversammlung der Seniorenbörse

Wann: Do 14. März um 15 Uhr
Wo: im Gasthaus Weingarten
Tagesordnung: Begrüßung, Wahlen, Berichte, Allfälliges. Anschließend laden wir Sie zu einer kleinen Jause mit einem Getränk ein.

Razzle Dazzle Square Dance Group

Razzle Dazzle Square Dance Group

(Achtung: kein Line-Dance!) Ohne Vorkenntnisse!
Keine Kursgebühr! Wir freuen uns auf Dein Kommen!

Wann & Wo

Wann: Schnuppertage am 6./13./20. März um 19.30 Uhr, Kursbeginn: 3. April
Wo: in der Schulgasse 1, 6922 Wolfurt
Infos: Werner Küng,
T 0664/4648449, w.kueng@aon.at

Kunst im Rohnerhaus – Sonderausstellung

Rudolf Wacker 1893 – 1939



Vom Expressionismus zur wahrgenommenen Sachlichkeit. Rudolf Wacker, ein Vorarlberger, ein Leben der Kunst gewidmet. Graphik und Ölgemälde mit Schriften seiner ganzen Schaffenszeit.

Wann & Wo

Wann: bis 6. April Mi – Sa von 11 – 17 Uhr, Fr von 11 – 20 Uhr
Wo: Im Rohnerhaus

„Mensch oder Demenz?“

Mensch oder Demenz? Eine etwas andere (spirituelle) Sicht der Demenzvorbeugung. Bei älteren Menschen wird Demenz oft schon bei kleinen Vergesslichkeiten, wie ganz normaler Altersvergesslichkeit, diagnostiziert und mit Medikamenten behandelt.

„ Die Spiritualität beschreibt unsere Lebensart, unsere Existenz und unser Handeln, somit den eigentlichen Wert und tiefen Sinn unseres Lebens.

Wilfried Feurstein

Ab dem fünfzigsten Lebensjahr wird die Diagnose Alzheimer immer öfter gestellt, was Angst macht. Angst verursacht Stress und Stress beschleunigt eine Krankwerdung. Doch in den Beschreibungen von Demenz wird meist

Wann & Wo

Vortrag „Mensch oder Demenz?“

Wann: Do 21. März von 19 – 21 Uhr

Wo: im Rathaus, Rathaussaal, 1. OG

Vortragender: Wilfried Feurstein, dipl. psych. Gesundheits- und Krankenpfleger, Lehrer für Gesundheitsberufe, Ausbildungsleiter für Validation

der Mensch mit seiner individuellen Lebensgeschichte übersehen. Bei genauer Betrachtung erkennen wir Ähnlichkeiten im Leben der Betroffenen. Bei sehr vielen Menschen finden wir 1-2 Jahre vor Beginn der Demenzsymptome ein massives Verlusterlebnis, das vom Umfeld als solches nicht immer wahrgenommen wird. Naomi Feil, Begründerin der Validation sagt dazu: „Die Demenz ist eine Form des Überlebens – also eine Lebensbewältigungsstrategie. Es ist die Flucht vor dem individuell unerfüllten Leben in das Vergessen.“ Wenn der Mensch am Beginn der Vergesslichkeit lernt, dass er auch ohne seine Vergesslichkeit verdient hat geliebt zu werden, hat er eine Chance zur Besserung. Wenn wir dem Sinn unseres eigenen Lebens etwas näher kommen, können wir vermutlich durch Lebensfreude dem dementiellen Vergessen vorbeugen.

Dötgsi Februar-Ausgabe

Fehlerteufel

Leider hat in der letzten Ausgabe des Lauterachfensters der Fehlerteufel mit je einem falschen Foto im Dötgsi „Dreikönigskonzert der Jugendkapelle“ und in

der „Stimmungsvolle Seniorenweihnachtsfeier“ zugeschlagen. Wir bedauern den Fehler!

Termine im März

St. Josefskloster



4. 19.30 Uhr Bibelkreis, Bundesstraße 40

- 6. 9.30 Uhr Frauengebetskreis, Bundesstraße 40
- 17. geistlicher Gebetsabend; Glaubenstankstelle für Suchende und Interessierte mit der Möglichkeit zum Beichtgespräch
- 19. Hochfest des Hl. Josef; Patron unseres Klosters
- 20. 9.30 Uhr Frauengebetskreis, Bundesstraße 40
- 24. Palmsonntag, 7.30 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe und Prozession
- 28. Gründonnerstag, 6.30 Uhr Trauermette, 18 Uhr Abendmahlsamt
- 29. Karfreitag, 6.30 Uhr Trauermette, 15 Uhr Karfreitags Liturgie
- 30. Karsamstag, 6.30 Uhr Trauermette
- 31. Hochheiliges Osterfest 5.30 Uhr Osternacht Feier, 18 Uhr Festgottesdienst

Geschäftsübergabe

Frisiersalon Fürschuß

Nach 45 Jahren „Frisiersalon Fürschuß“ gehen wir in den Ruhestand. Ein neues Team wird unser Geschäft weiterführen. Allen unseren treuen Kunden und Mitarbeitern sagen wir hiermit DANKE.

Doris und Reinhold Fürschuß

HAARSTYLE ZIEHT UM!

Wir ziehen nach Lauterach in die Bundesstrasse 44 (ehemaliger Friseur Fürschuss). Ab Mitte März erstrahlen wir im neuen Glanz und gewohnten Service mit Erweiterung eines Nagelstudios. Familie Fürschuss freut sich auf den wohlverdienten Ruhestand und wir sind stolz, diese Herausforderung annehmen zu können.

Wir freuen uns Sie weiterhin als unsere Kunden begrüßen zu dürfen!



HAARE, MAKE UP & NAGELSTUDIO

dienstag + mittwoch	8:30 - 18:00
donnerstag	8:30 - 19:00
freitag	8:30 - 18:00
samstag	7:30 - 12:00



bundesstr. 44 | 6923 lauterach | +43 (0) 5574 - 54 068



Medialer und energetischer INFO-TAG

16. März 2013

14:00 bis 17:00 Uhr

**Pfadfinderheim Lauterach
Kohlenweg 2**

Der Eintritt ist frei!!

Prana Vita, Reiki, Räuchern
Eva Greisdorfer

Aura-Soma®
Manuela Bischof

Klangmassage, Kinderklang
Ingrid Giesinger

Mediale Beratung, Jenseitskontakte
Isabella Nußbaumer

Humanenergetische Pers.Beratung
Ariane Berkmann Lippitz

Frühjahrskurs für Welpen, Junghunde und Fortgeschrittene

Beginn: 02.03.2013 um 14Uhr
am Hundesportplatz Hard
(hinter der Sporthalle am See)
10 Einheiten - 80€

Gruppeneinteilung vor Ort



Kontakt:
Conny Kohler
0664/2364462

Hundesportverein HARD
www.vhv-hard.com

„Die Freuden dieser Welt“



Am Palmsonntag findet das Kirchenkonzert der Bürgermusik statt

Freundschaft, Zusammenhalt u.v.m. die Basiswerte für die „Freuden unserer Welt“. Dirigent Mathias Schmidt hat sich mit diesem Thema sehr intensiv auseinandergesetzt. Dabei präsentiert sich die Bürgermusik beim heurigen Konzert nicht nur als großes Orchester, sondern auch durch die beiden vereinseigenen Holz- und Blechbläserensembles. Neben Werken von Edvard Grieg und Girolamo Frescobaldi kommt als Höhepunkt ein Auszug aus der Carmina Burana von Carl Orff zur Aufführung. Die Bürgermusik freut sich schon jetzt, Sie mit dem bevorstehenden Kirchenkonzert auf die Karwoche einzustimmen.

Das jährliche Kirchenkonzert der Bürgermusik unter der Leitung von Dirigent Mathias Schmidt findet am Palmsonntag, dem 24. März um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg statt.

Was sind die Freuden dieser Welt? Wenn man den Menschen diese Frage stellt, gibt es viele verschiedene Dinge, die ihnen Freude bereiten. So sind Begriffe wie Anerkennung, Zufriedenheit, Frieden, Liebe, Glück, Gesundheit,

Wann & Wo

Wann: 24. März um 17 Uhr

Wo: in der Pfarrkirche St. Georg

Eintritt: freiwillige Spenden

Naturheilpraktiker Martin Boss

Fit und gesund in den Frühling

Martin Boss leitet seit mehr als 25 Jahren eine Naturheilpraxis in Balderschwang, in der vor allem chronische Erkrankungen und deren Ursachen behandelt.

Ein gesunder Organismus produziert einen Überschuss an Lebensenergie. Nimmt diese durch zu viel „Energiefresser“ ab, entstehen funktionelle Störungen, die mit psychischer Unausgeglichenheit, Schmerzen oder Antriebslosigkeit einhergehen. Fällt die Lebensenergie noch mehr ab, entstehen körperliche Beschwerden. Zuerst mit Entzündungen, Allergien oder Infektionen, später bis hin zu bösartigen

Tumoren. Durch kleine Veränderungen im Alltag können wir uns körperliche Beschwerden bzw. Zivilisationskrankheiten ersparen bzw. bereits eingetretene Beschwerden verbessern. Wir lernen, wie wir unseren Körper durch Heilfasten reinigen und entschlacken. Dazu treffen wir uns täglich, auch am Samstag und Sonntag. Auch „Nichtfaster“, die sich nur die Vorträge anhören möchten, sind herzlich willkommen!

Wann & Wo

Wann: täglich von Sa 16. – Mo 25. März um 18.30 Uhr

Wo: in der Mittelschule, Eingang Ost – Probelokal der Bürgermusik

Kosten: € 40,-

Veranstalter: Frauen/Männerreferat

Anmeldung und Bezahlung: im Bürgerservice



Gerd Menia

Menia – black white

Eine Ausstellung mit Zeichnungen und Grafiken von Gerd Menia. Ausschnitte, Durchblicke und Einblicke in Schwarz & Weiß.

Kohle ist eines der ältesten Zeichenmaterialien und fasziniert durch tief-samtene Schwärze und die Weichheit der Übergänge. Aus verschiedenen Inspirationsquellen stammend ergibt scheinbar Zufälliges, erst als Serie einen erkennbaren Zusammenhang, wobei gleichzeitig jedes Bild für sich steht.

Wann & Wo

Wann: Sa 9. März um 20 Uhr –
16. März um 10 Uhr

Interview mit dem Künstler:
Dagmar Ullmann Bautz um
20.30 Uhr

Wo: in der Alten Seifenfabrik
Musikalische Begleitung: Toni
Eberle, Der Herr Ed und die Miet-
zertantn

Vitamine aus heimischen Früchten!

Pfanner
PREMIUM SINCE 1856

Shop & Vinothek

Öffnungszeiten:
Di bis Fr: von 9.00 bis 12.15 Uhr
und von 14.00 bis 18.15 Uhr
Sa: von 8.30 bis 12.15 Uhr

Heidelbeere
Mirtillo

Himbeere
Lampone

Pflaume
Prugna

Schwarze Johannisbeere
Ribes Nero

Ihre persönlichen Urlaubsberater in Lauterach



Gerne nehmen wir uns Zeit für Sie und Ihre Urlaubswünsche, wie uns beginnt IHR Urlaub schon mit der persönlichen Beratung!

Wir kennen die schönsten Urlaubsziele für: Städtereisen, Badeferien, Fernreisen, Kreuzfahrten, Studienreisen Einfach die ganze Welt.

Wir freuen uns auf Sie!

geiger reisen - TUI ReiseCenter

A-6923 Lauterach · Im neuen Rathaus (im ehemaligen Cafe St. Georg)
Tel. 05574 422 25, www.geiger-reisen.at, lauterach@geiger-reisen.at

**geiger
reisen**

 **TUI ReiseCenter**
Lauterach & Lustenau



Ein Container für den großen Frühjahrsputz.

Frühlingsaktion

25,00[€]
sparen

Bei einer Bestellung eines 7 m³ oder 9 m³ Containers zwischen dem 18.3. und 19.4. sparen Sie 25 Euro.

Aktion nur gültig im Aktionszeitraum – es gilt das Lieferdatum des Containers.
Pro Privathaushalt und Lieferadresse nur einmaliger Rabatt möglich.

Einfach bestellen unter: 05577/202 13



Häusle
Umwelt.freundlich

Funkenzunft

Funka Ho

Die Lauteracher Funkenzunft erbaute auch heuer wieder einen stattlichen ca. 20m hohen Funken. Unzählige Funkenfreunde besuchten den mittlerweile von der UNESCO als Kulturerbe ernannten Funkenbrauch, am Funkenplatz. Traditionsgemäß wurden am Nachmittag die Wintergeister von der 19. Funkengota, Erna Stoppel getauft. Viele fleißige Kinder bauten eifrig an einem prächtigen Kinderfunken, welcher auch sogleich angezündet wurde. Das Abendprogramm wurde von der Bürgermusik Lauterach und einem gigantischen Feuerwerk umrahmt. Die Wintergeister, welche wieder von Marlene Tumler und Andrea Wirth gestaltet wurden, explodierten nach dem Anzünden des Funken mit einem lauten Knall, um den Winter zu verabschieden. Anschließend wurde im Hexenkessel noch bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.



Die Funkenzunft nach getaner Arbeit



Markus Wirth mit der 19. Funkengota Erna Stoppel und Michael Habicher



Auch die ehemaligen Funkengotas unterstützten tatkräftig.



Bau des Funkens 2013 mit modernster Technik



Christian Hutter mit seiner Funkaküchle Mannschaft



Geschäftiges Gedränge beim Bau des Kinderfunkens



Auch Rudi war mit Begeisterung dabei



Johann König, Funkengota Erna Stoppel und Dominic Böni mit den Wintergeistern



Die 2b Klasse der Volksschule Dorf bastelte mit ihrer Lehrerin Frau Denifel die Wintergeister für den Kinderfunken



Partystimmung im Hexenkessel



Der Funken im Vollbrand

Faschingsumzug

Ore Ore Türbolar!

Trotz dichtem Schneetreiben ließen es sich zahlreiche Mäschgerle nicht nehmen, am großen Faschingsumzug durch Lauterach teilzunehmen. Auf der Bundesstraße führte der bunte Narrenzug die über 85 Faschingsgruppen aus Lauterach und den Nachbargemeinden zum Hofsteigsaal. Auch das Altprinzenpaar, die Volksschülerinnen und Volksschüler, der Fußballclub, u.v.m. sowie zahlreiche Guggamusikgruppen begeisterten die Zuschauer, die trotz der widrigen Witterungsverhältnisse dem Narrentreiben beiwohnten. Beim Hofsteigsaal wurden die hungrigen Mäschgerle mit Glühwein und Bratwurst verköstigt.



Ein chinesisches Schirmchen schützte die Dame vor den Schneeflocken



Ein Riesenpuzzle der Volksschule Unterfeld



Der FC Lauterach



Die Luterachar Schollesteachar führten den Narrenzug durch Lauterach an



Schneegestöber gab es auch in der riesigen Schneekugel



Auch junge Indianermädchen waren zu sehen



Nicht nur auf der Piste macht der Schiverein ein gutes Bild



Süße Lachgummis verteilten Zuckerle



Eine tolle Guggamusik begeisterte mit ihren Faschingsklängen



Achtung: Vampire!



Auch Briten wurden gesehen



Die schrecklichen Wikinger waren mit dabei

Schiverein

10 Jahre OldieSchiball

Ein Jubiläum konnten Obmann Norbert Kalb und das Schiverein Ball Organisationsteam heuer beim OldieSchiball feiern. Zahlreiche Stammgäste genossen den schwungvollen Sound der Tanzband Supreme bis in die frühen Morgenstunden. Die Kinder- und Teeniegarde Lauterach, die Bregenzer Mädchengarde und der Besuch des Bregenzer Prinzenpaares samt Fanfarenzug und Narrenpolizei bildeten die Höhepunkte dieser vergnüglichen Ballnacht.



Edgar und Petra Dietrich



Jürgen und Jutta Thurnher



Martin und Claudia Schelling



Wilfried und Klaudia Meusburger



Das Barteam Barbara Greussing, Julia Kalb und Thomas Schmedler



Obmann Norbert Kalb mit Astrid Covi und Elisabeth Einsiedler



Doris und Andreas Volgger



10-Jahre-Jubiläumstorte



Fam. Huber und das Ehepaar Widmann



Faschingsorden für Hanni Nussbaumer, Alfred Frühwirth und Armin Baldeich



Fam. Pfanner und Fam. Wieland



Renate Scalet mit Familie



Jubilare Herzliche Gratulation



Goldene Hochzeit

Gottfried und Waltraud Fend, Bundesstraße 95c, feierten ihre Goldene Hochzeit bei bester Gesundheit. Zwei Kinder, vier Enkel- und ein Urenkelkind gratulierten dem Jubelpaar zur Goldenen Hochzeit. Mit Urläuben, Jassnachtsmittagen und Radfahren genießen sie ihr Miteinander.



80. Geburtstag

Frau **Adelheid Kalb**, Weißenbildstraße 9, feierte im Kreise ihrer Lieben ihren 80. Geburtstag. Neben dem Lesen und dem Werken in ihrem Garten verfolgt sie auch Nachrichten aus nah und fern.



Trauungen Jänner

René Lörenz, Mauren mit Mag. (FH) **Anja Tischler**,
Dammstraße 24/6, Lauterach

Mag. Arno Rüb mit **Denise Netzer**, Austraße 2,
Lauterach



Abgabetermin

für das Lauterachfenster April

14. März 2013

Vernissage und Buchpräsentation

Petra Künzler Staudinger

Wann & Wo

Zwischen-Raum, Gedichte und Bilder, „leise schleicht sich eine Ahnung ins Gebüsch“

Wann: 27. März um 20 Uhr, **Wo:** in der alten Seifenfabrik

Öffnungszeiten: Do/Fr/So/Mo 15 – 18 Uhr, Sa 10 – 15 Uhr

Dauer der Ausstellung: 27. März – 1. April



Geburtstage März

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

01.03.1937	Filzmaier Matthias , Achstraße 5	76
02.03.1938	Dietrich Hilmar , Montfortplatz 14/3	75
02.03.1940	Meusbürger Erich , Jägerstraße 38	73
03.03.1942	Kis Ana , Morgenstraße 10c	71
03.03.1940	Schregenberger Ilse Maria , Lindenw. 8/3	73
04.03.1940	Maier Hannelore , Pariserstraße 6/4	73
04.03.1935	Schedler Siglinde , Bundesstraße 76/1	78
04.03.1942	Stark Helene Brunhilde , Austraße 16/2	71
05.03.1925	Hammerle Emilie , Karl-Höll-Straße 10/8	88
05.03.1941	Metzler Christine , Kaltenbrunnenstr. 8/3	72
06.03.1941	Geiger Karl Heinz Johann Anton , Lerchenauerstraße 40a/2	72
06.03.1935	Germann Rudolf , Bundesstraße 67a/1	78
07.03.1940	Schertler Hermann , Jägerstraße 24	73
10.03.1940	Friedrich Gerhard , Im Haag 22	73
12.03.1941	Heim Helmut , Hofsteigstraße 2b/1	72
12.03.1939	Jäger Margarete , Quellengasse 15	74
13.03.1932	Heinz Martha , Bahnhofstraße 56/1	81
14.03.1929	Berkmann Josef , Forellenweg 7/1	84
14.03.1933	Krenkel Herlinde Maria , Herrengutg. 4/2	80
15.03.1921	Schmidt Antonia , Achstraße 15/2	92
16.03.1939	Robl Ernestine , Bahnhofstraße 47/4	74
17.03.1923	Froner Franz , Hubertusweg 24/2	90
18.03.1922	Springer Erich , Wälderstraße 11/1	91
19.03.1935	Jochum Theresia Anna , Dammstraße 34	78
19.03.1938	Kamaun Alfred , Kaltenbrunnenstr. 6/13	75
19.03.1942	Riepl Josef , Hofsteigstraße 2b/1	71
23.03.1938	Koweindl Alois , Weidachstraße 8	75
24.03.1929	Tangl Gertrud , Montfortplatz 9/9	84
25.03.1931	Defranceschi Aloisia , Sonnenstraße 16	82
25.03.1940	Heinzle Fritz , Bahnhofstraße 54/7	73
25.03.1929	Ilmer Paula , Krummenweg 13	84
25.03.1924	Kresser Herma , Gartenweg 12	89
25.03.1920	Nahm Magdalena Angelika , Bundes- straße 96/1	93
26.03.1936	Krohm Friedrich , Brunnenweg 4/3	77
26.03.1942	Tröster Karl Hans , Uferweg 5/1	71
28.03.1936	Lais Eugen , Bahnhofstraße 57/22	77
28.03.1936	Scheiber Walter , Im Steinach 28/11	77
28.03.1942	Stampfer Gertrud , Im Wiesengrund 1	71
31.03.1925	Flatz Gertrud , Pohlweg 9/1	88

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch die Geburtstage jener Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Bürgerservicestelle, Hofsteigstraße 2a abgeben.



Unsere Neugeborenen

Yanic der Manuela **Schweiger** und des Patrick Ruppner, Morgenstraße 30/2, Lauterach

Sabine der Bianca und des Heino **Birzle**, Unterfeldstraße 14, Lauterach

Letizia der Marijana und des Mile **Grabic**, Harderstraße 39a/14, Lauterach

Matteo Paul der Nicole **Eisenegger** und des Michael Schönenberger, Karl-Höll-Straße 8b/30, Lauterach

Lara der Tiziana Wagner-Donato und des Andreas **Wagner**, Altweg 6a/2, Lauterach

Finn Luca der Daniela **Fend** und des Bernd Schäfer, Bündtweg 6, Lauterach

Mia Lina der Mag.phil. Birgit und des Mag.phil. Bernd **Längle**, Riedstraße 45, Lauterach

Gabriel der Manuela und des Martin **Waibel**, Eschenweg 13, Lauterach

Raphaella der Johanna **Reiner** und des Michael Umundum, Karl-Höll-Straße 14/8, Lauterach

Mia Lina der Nadja **Germann** und des Andre Dirnbauer, Kornweg 10/6, Lauterach



Verstorbene Dez./Jänner

Gehrer Kurt Rudolf, Frühlingstraße 30

Rainer Hubert, Lerchenauerstraße 48

Clementi Alois, Hofsteigstraße 2b/1

Plevnik Johanna, Hofsteigstraße 3/2

Ritter Susanne, Weingartstraße 6c

Caruso Ana, Dammstraße 36

Kolb Elisabeth, Klosterstraße 1

Horner Johanna, Harderstraße 20

Ing. Kaufmann Johann, Hofsteigstraße 2b/1

Heine Gottfrieda, Harderstraße 10/2

Jappel Gottfried, Hubertusweg 22/2

Erhard Ingrid, Harderstraße 50/1

Mülltermine

Restmüll/Gelber Sack/Biomüll: 13. u. 27. März

Biomüll: 6., 13., 20. und 27. März

Abgabemöglichkeiten beim Bauhof: **Öli-Fettkübel / Ökobag / Problemstoffe / Altelektrogeräte /**

Grünmüll: Sa 2. März von 8 – 12 Uhr

Grünmüllabgabe: Mo, Mi und Fr von 16 – 18 Uhr

Gemeinde

Mo 4. Kostenlose Rechtsberatung
17 – 19 Uhr für Lauteracher BürgerInnen im Alten Kreuz, im März mit Mag. Andreas Germann

Mi 6. Kostenlose Energieberatung
18 – 20 Uhr jeden Mittwoch, Kirchstraße 43, Wolfurt

Elternberatung

14 – 16 Uhr jeden Mittwoch, Alte Seifenfabrik

Veranstaltungen

Sa 2. Elternverein: Basar für Kinderfirlifanz
14 – 16.30 Uhr in der Alten Seifenfabrik, Manuela Dolinar T 0664/9114319 oder manuela.dd@gmx.at

So 3. Suppentag
10.30 Uhr Familiengottesdienst in der Pfarrkirche, Suppenessen im Pfarrheim. Achtung: keine Messe um 9 Uhr in der Pfarrkirche und im Unterfeld.

Di 5. Infantibus: Familientreff
15 – 16.45 Uhr in der Alten Seifenfabrik

Ausstellung V³ der Offenen Jugendarbeit

18.30 Uhr im Rathaus EG. Ausstellung geöffnet bis Di 2. April, weitere Infos Seite 16

Mi 6. Jahrgängerhock 1944
18 Uhr in Michi's Cafe

Jahrgängerhock 1950
19.30 Uhr im Gasthof Bahnhof

Do 7. Infantibus: Familienfrühstück
9 – 10.45 Uhr in der Alten Seifenfabrik

Spiel- und Handarbeitsnachmittag

14 – 18 Uhr, Wohnanlage Kirchfeld
Veranstalter: Frauenbund Guta

Infantibus: Oster – und Frühlingsdekoration

19 – 22 Uhr in der Alten Seifenfabrik, trockenfilzen auf Styroporformen für Tischdekoration, Kränze oder für den Eingangsbereich. Kosten: Euro 18,- zzgl. Material. Leitung/Anmeldung: Kerstin Früh, Helene Ölz, Iris Habicher T 0680/3042563 von 14 – 18 Uhr

Do 7. Kreuzfahrtenabend
19 Uhr im Rathausaal mit MSC und Geiger Reisen

Fr 8. Infantibus: Kinder sind Künstler von 4 – 12 Jahren
15 – 17.30 Uhr, Alte Seifenfabrik, Fliesen-, Nagel- oder Sandbilder, mit Acrylfarben auf Holzplatten, Kosten: Euro 11,- Leitung/Anmeldung: Petra Willam T 74/86099

Sa 9. Obst- und Gartenbauverein: Winterschnittkurs
13.30 Uhr im Biohof Greußing, Unterer Schützenweg
15 geschnitten werden Halbstamm und Spindelbäume, Ausweichtermin Sa 16. März 13.30 Uhr, Kursleiter: Werner Hauser

Ausstellung: Menia – black white

20 Uhr in der Alten Seifenfabrik, bis Sa 16. März 10 Uhr
weitere Infos Seite 34

Theatergruppe Rampenlicht fördert das Kindertheater

10 – 14 Uhr, Probelokal im Hofsteigsaal. Anmeldung: T 0664/4616109 oder unter info@rampenlicht.at
weitere Infos Seite 28

So 10. Familiengottesdienst
10.30 Uhr Aula der Schule Unterfeld mit dem Minichor und einer Sax-Gruppe anschließend Agape

Mo 11. Krankenpflegeverein
18.30 Uhr Generalversammlung, 19 Uhr Festveranstaltung 100 Jahre Krankenpflegeverein im Hofsteigsaal

Do 14. Winterwanderung Kneipp-Aktiv-Club
Auskunft: Matthias Filzmaier T 0664/3204114, Adelinde Hertnagel T 0650/3007673

Jahreshauptversammlung Seniorenbörse

15 Uhr im Gasthaus Weingarten, weitere Infos Seite 30

Fr 15. Obst- & Gartenbauverein: Jahreshauptversammlung
20 Uhr im Hofsteigsaal mit Vortrag von Gartenmeister Thomas Kopf zum Thema: "Stauden, Sträucher und Blühendes im Garten"

Sa 16. Fit und gesund in den Frühling
täglich von Sa 16. – Mo 25. März um 18.30 Uhr in der Mittelschule, im Probelokal der Bürgermusik. Kosten: Euro 40,- Anmeldung und Bezahlung im Bürgerservice, Nicole Dumps T 6802-11, weitere Infos Seite 33
Veranstalter: Frauen/Männerreferat

So 17. Musikschule am Hofsteig: „Take Five“
10.30 – 13.30 Uhr im Vereinshaus Wolfurt musikalischer Brunch, Eintritt frei

Mo 18. Infantibus: Wie schminke ich mich richtig?
19.30 – 22 Uhr in der Alten Seifenfabrik. Die gelernte Visagistin zeigt individuelle Schminktipps, vom einfachen Tagesmake-up bis zu Smokey-Eyes. Auch Brillenträgerinnen sind herzlich willkommen, weiterer Termine: 25. März. Kosten: Euro 55,-/2 Einheiten. Leitung/Anmeldung: Sandra Mager T 0664/5734443 oder mager.sandra@aon.at

Di 19. Jassnachmittag Pensionistenverband
14 Uhr im Achstüble

Mi 20. Infantibus: Kasperltheater ab 3 Jahren
16 Uhr im Pfarrheim, Kosten: Euro 2,-

Mi 20. Musikschule am Hofsteig: Vorspielstunde
18.30 Uhr, Mittelschule Wolfurt. Klasse: René Katter

Do 21. Infantibus: Ernährung für Säuglinge & Kleinkinder
19 Uhr in der Alten Seifenfabrik. Ernährungsgewohnheiten werden früh geprägt. Ernährungsgewohnheiten werden früh geprägt und gesundheitliche Grundlagen gelegt. Noch nie gab es ein solches Angebot an Fertiggerichten für Babys und Kleinkinder. Da stellt sich die Frage, besser Gläschen, Fertigbrei, Gemüse- und Fruchtgetränke oder Selbstgekochtes und Wasser? Kosten: Euro 12,- Leitung: Claudia Wallner, Anmeldung: Monika Greussing T 77346 oder mgreussing@hotmail.com

Seniorenbund Jahreshauptversammlung
14.15 Uhr im Hofsteigsaal

Aktion Demenz: „Mensch oder Demenz?“
19 – 21 Uhr im Rathaus, Rathaussaal 1. OG. Vortragender: Wilfried Feurstein, weitere Infos Seite 31

Fr 22. Palmbuschbinden
14.30 – 16 Uhr im Hof der Schule Unterfeld. Grünmaterial und einfache Bänder werden zur Verfügung gestellt. Weihe der Palmen in den Gottesdiensten am Palmsonntag am 24. März

So 24. Bürgermusik: „Die Freuden dieser Welt“
17 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg, Eintritt: freiwillige Spenden, weitere Infos Seite 33

Mo 25. Infantibus: Yogirl – Yoga für Mädchen ab 12 Jahren
16 – 18 Uhr in der Alten Seifenfabrik. Sich wieder selbst spüren, alle Gefühle dürfen sein, egal ob toll oder einfach ätzend. Frei von Konkurrenz und Leistungsdruck lernst du damit umzugehen, weitere Termine: 25. - 27. März. Kosten: Euro 42,-/3 Einheiten, Leitung: Claudia Jochum, Anmeldung: Manuela Vogel T 0664/5115497

Di 26. Nistkästen bauen
10 Uhr in der Alten Seifenfabrik, Anmeldung: Alfred Stoppel T 05574/66330, weitere Infos Seite 28 Veranstalter OGV und Familienreferat

Mi 27. Infantibus: Cantienica
19 – 20 Uhr in der Alten Seifenfabrik. Das Beckenbodentraining ist gut für die Körperform, Haltungsschäden werden verbessert, Gelenke entlastet, Rückenschmerzen behoben. Kosten: Euro 75,-/5 Einheiten, Leitung/Anmeldung: Claudia Scharmann T 0664/2230743 oder claudiahaeusler@gmx.at

Vernissage Petra Künzler Staudinger
20 Uhr in der Alten Seifenfabrik, Öffnungszeiten: Do/Fr/So/Mo 15 – 18 Uhr, Sa 10 – 15 Uhr bis 1. April weitere Infos Seite 39

Do 28. Mitanand Seniorencafe
14.30 – 16.30 Uhr im Sozialzentrum SeneCura
Veranstalter: Mohi und Marktgemeinde Lauterach

Selbstverteidigung für Mädchen von 12 – 15 Jahren
und Fr 29. März Turnhalle Unterfeld, Kosten: Euro 10,- Anmeldung: Viola Karg T 0664/9642340, viola.karg@lauterach.at, weitere Infos Seite 17

Fr 29. Kinderkreuzweg
15 Uhr in der Pfarrkirche

Sa 30. Internationale Katzensausstellung
und So 31. März von 10 – 17 Uhr im Hofsteigsaal, weitere Infos Seite 22

Speisensegnung
17 Uhr in der Pfarrkirche

So 31. Familiengottesdienst am Ostersonntag
10.30 Uhr in der Aula der Schule Unterfeld mit dem Minichor, anschließend Einladung zur Agape

Notdienste

1. März	Dr. Groß	T 05574/82161
2. März *		
3. März *		
4. März	Dr. Wolf	T 05574/63406
5. März	Dr. Wolf	T 05574/63406
6. März	Dr. Groß	T 05574/82161
7. März	Dr. Dörler	T 05574/79039
8. März	Dr. Dörler	T 05574/79039
9. März *		
10. März *		
11. März	Dr. Wolf	T 05574/63406
12. März	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
13. März	Dr. Groß	T 05574/82161
14. März	Dr. Dörler	T 05574/79039
15. März	Dr. Groß	T 05574/82161
16. März *		
17. März *		
18. März	Dr. Wolf	T 05574/63406
19. März	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
20. März	Dr. Groß	T 05574/82161
21. März	Dr. Dörler	T 05574/79039
22. März	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
23. März *		
24. März *		
25. März	Dr. Wolf	T 05574/63406
26. März	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
27. März	Dr. Wolf	T 05574/63406
28. März	Dr. Dörler	T 05574/79039
29. März	Dr. Wolf	T 05574/63406
30. März *		
31. März *		

* Bitte entnehmen Sie die aktuellen Notdienste aus der Tageszeitung



Leidenschaftlich. Gut. Beraten.



Beratung mit Leidenschaft!

Ihre Bedürfnisse sind bei uns in guten und verantwortungsvollen Händen. Wir stehen für persönliche Betreuung und kompetente Beratung. Und möchten mit Ihnen ein stabiles, langfristiges Vertrauensverhältnis aufbauen.

Ihr Team der Hypo-Bank Lauterach.



Karl-Heinz Ritter
Fialleiter
T 050 414-6411
karl-heinz.ritter@hypovbg.at



Susanne Lorenzi
Privatkundenberaterin
T 050 414-6412
susanne.lorenzi@hypovbg.at



Brigitte Maurer
Privatkundenberaterin
T 050 414-6417
brigitte.maurer@hypovbg.at



Renate Bihlmayer
Servicemitarbeiterin
T 050 414-6413
renate.bihlmayer@hypovbg.at



Verena Gort-Waibel
Servicemitarbeiterin
T 050 414-6415
verena.gort-waibel@hypovbg.at



Brigitte Röck-Jörg
Servicemitarbeiterin
T 050 414-6415
brigitte.roeck-joerg@hypovbg.at

Hypo Landesbank Vorarlberg, Filiale Lauterach, Hofsteigstraße 2a
T 050 414-6400, F 050 414-6450, fillauterach@hypovbg.at, www.hypovbg.at



Impressum März 2013 | Nr. 79: Marktgemeinde Lauterach T 05574 6802-0
Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeindeamt Lauterach, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Paulmichl Gabriela. Grafik: design.renninger@inode.at. Fotos: Marktgemeinde Lauterach. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: Baldreich Thomas, Bibliotheksteam, Bischof Maria, De Donder Albert, Dietrich Christian, Fisar Doris, Fister Robert, Friedrich Gerhard, Frühwirth Helga, Gisinger Margit, Greußing Josef, Hörl Christian, Kindergarten Bachgasse, King Annette, Kocher Agatha Sr., Kresser Simon, Menia Gerd, Moosbrugger Werner, mprove, Nagel Beate, Peer Ing. Johannes, Rhomberg Elmar Bgm, Salzmann Viktoria, Stelzl Monika, Waibel Herbert, Weingärtner Rudi, Wolf Monika

Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt | Verlagsort 6923 Lauterach | RM 12A039366 K

Partnerschaft seit **125** Jahren.

Raiffeisenbank
am Bodensee



Besser wohnen. Besser sofort.

Wenn's ums Wohnen geht,

ist nur eine Bank meine Bank.

Auch kleine Wünsche
lassen sich einrichten:
**Jetzt schnell & günstig
finanzieren.**



Alles rund ums Thema
Wohnen. Jetzt im neuen
Raiffeisen Wohn-Portal

Was für den einen der große Flachbildfernseher, ist für den anderen das hübsch eingerichtete Kinderzimmer oder ein neu gestalteter Garten – wenn es um die Finanzierung Ihrer Wünsche geht, ist es wichtig, nicht die erstbeste, sondern die bestmögliche Finanzierung zu wählen. Ihr Raiffeisenberater hilft Ihnen gerne dabei. Nähere Infos unter www.bodenseebank.at